

Leutascher

GEMEINDE



ZEITUNG



Liebe Leutascherinnen und Leutascher! Liebe Weggefährten und Freunde aus nah und fern!

Foto: Alois Krug



Eine gute Freundin hat mir 2006 zum Geburtstag geschrieben und eine Karte mit einem Spruch von Mahatma Ghandi geschickt, der lautete: „Es gibt Wichtigeres im Leben, als beständig deren Geschwindigkeit zu erhöhen.“

Dieser Spruch hat mich irgendwie beeindruckt und somit habe ich die Karte seither auf meinem Schreibtisch stehen, aber den Sinn des Spruches war ich nie in der Lage zu befolgen. Erst ein kürzlicher Krankenhausaufenthalt und die mehrfache Ermahnung meiner Ärzte, dass es so nicht weitergehen kann, haben mich zu der Entscheidung geführt kürzerzutreten. Aber als Bürgermeister gibt es keinen Kompromiss, man ist voll gefordert – alle wollen etwas. Es gibt keinen Kompromiss, in dem man es ruhiger angehen lassen kann. Somit habe ich den Entschluss gefasst, mein Amt als Bürgermeister zurückzulegen und auch auf mein Gemeinderatsmandat zu verzichten. Wenn Sie diese Zeilen lesen, habe ich bereits meinen schriftlichen Amtsverzicht dem Vizebürgermeister übergeben. Der Verzicht wird eine Woche nach dem Einlangen der Erklärung im Gemeindeamt wirksam und unwiderruflich. Grundsätzlich sahen meine Planungen anders aus, ich wollte gerne die vollen sechs Jahre die Gemeinde führen und gemeinsam mit dem Gemeinderat die anstehenden Herausforderungen meistern.

Gleichzeitig scheidet ich auch als Obmann des Abfallbeseiti-

gungsverbandes der Region 10 aus;

Ich lege den Geschäftsführer der Alpenbad Leutasch Spiel- und Sportanlagen GmbH zurück; Ich werde auch als Legalisator nicht mehr zur Verfügung stehen;

Ich stehe auch nicht mehr als Kassier beim Sozial- und Gesundheitssprengel Seefeldler Plateau zur Verfügung;

Ebenso kann ich die Funktion des Substanzverwalters bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft nicht mehr ausüben;

Ebenso nicht mehr als Obmann der Jagdgenossenschaft Leutasch und als Jagdleiter dienen; All diese Funktionen und Ämter habe ich ohne Bezahlung und Entschädigung ehrenamtlich gemacht.

Viele Dinge standen auf meiner Agenda, so wie unter anderem die Wasserversorgung. Es ist nicht selbstverständlich, dass laufend neue Gebäude und Wohnhäuser an das bestehende Wasserleitungsnetz angeschlossen werden. Dazu ist es erforderlich, dass das Leitungsnetz ertüchtigt wird und auch die Wasserfassungen mit all ihren technischen Ausstattungen auf aktuellem Stand gehalten werden. Auch die Erstellung eines digitalen Leitungskatasters ist Teil der Ausbaupläne. In nächster Zeit wird die Gemeinde dafür mindestens 6 Mio. € investieren müssen.

Das Alpenbad mit unserer beliebten Sauna ist nunmehr an die 10 Jahre in Betrieb. In dieser Zeit hat sich in der näheren Umgebung bei den Mitbewerbern viel getan und somit dürfen wir nicht stehen bleiben und uns auf die momentan zufriedenstellenden Zahlen verlassen. Wir müssen uns wieder etwas Neues einfallen lassen, damit wir wieder unter den Besten sind. Daher durfte ich heute die neuen Pläne für den Umbau

der Sauna samt großzügigem Erweiterungsbau vom Architekten entgegennehmen. Das Ganze geht in Richtung mehr Komfort und Entflechtung der teilweise engen Ruheräume. Der Gast soll sich noch mehr wohlfühlen in der Erlebniswelt des Alpenbades. Auch das Kinderbecken soll mit neuen Attraktionen den Kindern mehr Möglichkeiten zum Spielen geben.

In der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos ist mit Bescheid vom 12.10.2017 der Agrarbehörde der Servituteneuregulierungsplan ergangen. Das heißt, dass die Gemeinde gefordert ist, gemeinsam mit den Landwirten und Mitgliedern diesen Plan umzusetzen und die erforderlichen finanziellen Mittel abzüglich der zugesagten öffentlichen Mittel bereit zu stellen. In fünf Jahren sollten alle Maßnahmen zur Weidefreistellung und Erschließung der neuen Weideflächen abgeschlossen sein.

Auch gilt es wieder neue Siedlungsgebiete zu erschließen, die ersten Gespräche dazu haben bereits stattgefunden. Das heißt, wir können auch in Zukunft einheimischen Leutascher Familien zu sozial verträglichen Preisen Grundstücke für die Errichtung eines Eigenheimes zur

Verfügung stellen. Neidvoll schauen manche anderen Gemeinden zu uns, wie wir das schaffen. Man darf aber auch die Aufschließungskosten nicht unterschätzen. Aber das haben wir bisher geschafft und das muss auch weiterhin Ziel der künftigen Gemeindeführung sein.

Bei dem Ausbau des Breitbandnetzes und der Installation einer Glasfaserinfrastruktur haben wir in diesem Jahr sehr vieles geschafft und es steht einer Inbetriebnahme zum Jahresende nichts mehr im Wege. Dazu haben wir ordentlich investiert und in den nächsten Jahren ist das Ziel, möglichst viele Kunden zu bekommen und allfällige Lücken im Netz zu schließen und größere Grabungsarbeiten abzuschließen. Wir werden in den kommenden Jahren erst erkennen, wie wichtig diese Infrastruktur für uns alle ist.

Das ist nur ein Teil der kommenden Herausforderungen, die noch zu bewältigen sind, unabhängig von denen, die noch unvorhersehbar auf unsere Gemeinde zukommen, wenn ich nur an die Kinderbetreuungseinrichtungen usw. denke. In finanzieller Hinsicht stehen wir gut da, die Gemeinde besitzt Rücklagen in Höhe von



€ 2.500.000,- die heuer noch, wenn die aktuellen Förderprojekte abgerechnet werden, etwas aufgebessert werden können. Es gibt so gut wie keine offenen Eingangsrechnungen und die Außenstände betragen ca. € 162.000,-. Das ist eine gute Basis für die kommenden Jahre und daher können die anstehenden Vorhaben mit einer soliden Finanzierung umgesetzt werden.

Somit möchte ich, wenn ich zum Jahresende aus der Gemeindepolitik ausscheide, einen aufrichtigen Dank aussprechen. Besonders unserem Herrn Landeshauptmann Günther Platter, den Regierungsmitgliedern und der Beamtenschaft im Landhaus, sowie unserem Herrn Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser, seinem Stellvertreter Dr. Wolfgang Nairz und dem gesamten Team der Bezirkshauptmannschaft. Allen Gemeindegemeinschaften, den MitarbeiterInnen der Alpenbad GmbH. und des Abfallbeseitigungsverbandes für die stets gute Zusammenarbeit. Dem gesamten Gemeinderat, vor allem aber auch meinen Fraktionskollegen der Gemeinsamen Leutaschtaler Bürgerliste und allen Kandidatinnen und Kandidaten. Allen Wählerinnen und Wählern, Freunden und Mitstreitern, die uns bzw. mir das Vertrauen geschenkt haben. Aber auch der politischen Gemeinde Leutasch, die mir mehr als 40 Jahre ein guter Arbeitgeber gewesen ist.

Ich verabschiede mich mit einer gewissen Wehmut nach so langer Zeit und Dienst am Bürger, aber ich denke, im 63. Lebensjahr ist der Gesundheit der Vorzug zu geben.

Dem zukünftigen Bürgermeister wünsche ich eine glückliche Hand bei der Umsetzung der künftigen kommunalen Aufgaben in unserer Gemeinde.

Euer Bürgermeister a.D.
Thomas Mößmer



Auch Othmar sagt leise »Servus«



Othmar Crepez

Abschied heißt es auch für mich nach 21 Jahren Gemeindezeitung zu nehmen. Nicht, weil ich es gesundheitlich nicht mehr derpack, aber mit 70 ist es an der Zeit, den Generationenwechsel zu vollziehen. Mit dem Rückzug von Thomas, mit dem ich seit 30 Jahren – seit unserer gemeinsamen, erfolgreichen Kandidatur für den damaligen Vorstand des TVB Leutasch – freundschaftlich verbunden bin, fehlt mir jetzt auch der persönliche Bezug zur politischen Arbeit in der Gemeinde Leutasch. Den habe

ich mit allen bisherigen Bürgermeistern (Hans Geiger, Josef Klotz und jetzt Thomas Mößmer) als interessierter Bürger von Leutasch völlig friktionsfrei gepflogen. Durch den obligaten Besuch der Gemeinderatssitzungen im Rahmen meiner journalistischen Tätigkeit als Chefredakteur und Gründer der Seefeldler RUNDSCHAU (1972) hatte ich den notwendigen Einblick und stets Informationen aus erster Hand.

Meine private und berufliche Bindung zur Leutasch gehen natürlich weit über die journalistische Tätigkeit hinaus – nur die heute über 50-Jährigen kennen mich noch als Leiter der BTV-Filiale in Weidach, als Schriftführer und Kassier beim Schiclub, als Wirt der Kreithalm und Marketing-Chef des damals prosperierenden Spielparks und Kreith-Lifts sowie als langjährigen Obmann des Fußballclubs.

Ich muss keine Sekunde lang nachdenken, um festzustellen,

dass meine Jahre in Leutasch die schönste Zeit meines Lebens waren. Meine besten Freunde sind Leutascher, und ihnen gilt heute mein Dank für die vorbehaltlose Freundschaft, was gegenüber einem „Höpfler“ nicht immer selbstverständlich war. Es waren ausschließlich private Gründe, die dieser schönen Zeit ein abruptes Ende gesetzt haben.

Am Ende meiner Tätigkeit für die Leutascher Gemeindezeitung gilt mein Dank auch den tüchtigen Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt und natürlich Thomas Mößmer, die meine Arbeit für die Gemeindezeitung all die Jahre bestens unterstützt haben.

Ich wünsche allen Lesern der Gemeindezeitung und allen Freunden frohe Weihnachten und weiterhin alles Gute und Gesundheit!

Euer Othmar Crepez

Ehrung durch Landeshauptmann

Alle zwei Jahre werden von unserem Landeshauptmann ehrenamtliche Gemeindeglieder mit der Vereinsehrendel des Landes Tirol ausgezeichnet. In unserer Gemeinde wurden 3 Personen geehrt: Frau Heidi Aigner in ihrer Funktion als Mesnerin der Pfarrkirche Oberleutasch und

Leiterin des Liturgiekreises, Herr Siegfried Klotz als langjähriger Obmann des Schiclubs und Herr Werner Rauth für seine Tätigkeit als Mitarbeiter und Unterstützer der Gemeindechronik. Nochmals herzlichen Dank an die Geehrten von Seiten der Gemeinde für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten.



Die Geehrten. Dritter v.l.: Chronist Werner Rauth, Dritte v.r.: Mesnerin und Leiterin des Liturgiekreises Heidi Aigner und Zweiter v.r.: Obmann des Schiclubs Siegfried Klotz.

Danke, Othmar

Die Leutascher Gemeindezeitung als Jahresrückblick gibt es mittlerweile über 40 Jahre. 22 Ausgaben davon hat Othmar Crepez als erfolgreicher Redakteur der Rundschau für die Gemeinde Leutasch gestaltet und zu einer herzeigbaren Zeitung gemacht. Wenn man sich jetzt die älteren Ausgaben zu Gemüte führt, dann merkt man schon, wie schnell die Zeit vergeht und Veränderungen in unserer Gemeinde vonstatten gegangen sind. Lassen wir ein paar Jahrzehnte vergehen, dann wird so eine Zeitung erst interessant und wir können immer darauf zurückgreifen und das eine oder andere wird sicherlich von Bedeutung sein. Wichtig waren aber immer die Aufbereitung, das fehlerfreie Layout und die gesamte Aufmachung. Dafür, Othmar, ein herzliches Dankeschön, das muss erst jemand so erfolgreich weitermachen!

Thomas Mößmer

Saunaerweiterung

Der Gemeinderat bzw. der Aufsichtsrat des Alpenbades sind sich einig, dass nach annähernd 10 Jahren seit dem großzügigen Um- und Neubau unseres Alpenbades weitere Maßnahmen erforderlich sind. Der einhellige Tenor ist, dass man für die Zukunft in eine Saunaerweiterung investieren sollte. In diesem Bereich halten sich 2/3 der Besucher auf, weiters bringt die Sauna mehr Ertrag als das Schwimmbad. Der Schwimmbadbereich wird in seiner aktuellen Form derzeit als zufriedenstellend betrachtet, lediglich im Kinderbereich sollten einige An-

passungen getroffen werden. Für die Planungen wurde der bekannte Wellnessplaner Prof. Arch. Karl Landauer beauftragt, der sich mit Planungen für Wellnessanlagen im Hotelbereich und auch öffentlichen Badeanlagen einen Namen gemacht hat. Die neue Raumkubatur beträgt ca. 5.000 m³ und besteht aus einem Keller- und 2 oberirdischen Geschossen. In

einem Geschoss sind großzügige Ruheräume für ca. 65 Saunagäste geplant, darüberliegend eine Großsauna, die auch als Eventsauna betrieben werden kann. Samt Nebenanlagen wie Duschen und Tauchbecken ist auch ein Freibecken vorgesehen. Die Baukosten werden vorerst mit ca. 3 Mio. Euro beziffert. Finanziert werden sollte das Ganze aus Eigenmitteln der Gemeinde,

einem Landeszuschuss und, wenn erforderlich, mit einem geringfügigen Darlehen. Viele Besucher und Gäste sind von unserer Anlage sehr begeistert. Durch die Erweiterung wollen wir mit einer attraktiven Anlage mit Entflechtung im bestehenden Bereich und großzügigeren Ruhebereichen mehr Kunden anlocken und als Stammgäste gewinnen.

Gewerbe- grundstücke zu verkaufen

Im Gewerbepark von Leutasch/Niederlög stehen weiterhin voll erschlossene Grundstücke zum Verkauf.

Die Grundstücksgrößen können teilweise noch individuell den Anforderungen angepasst werden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Telefon 05214-6205

Fehlt noch ein **Weihnachtsgeschenk?**
Wie wär's mit **Gutscheinen** für den Besuch der **Erlebnis Welt Alpenbad?**

Die Gemeinde im Internet:

www.leutasch.at

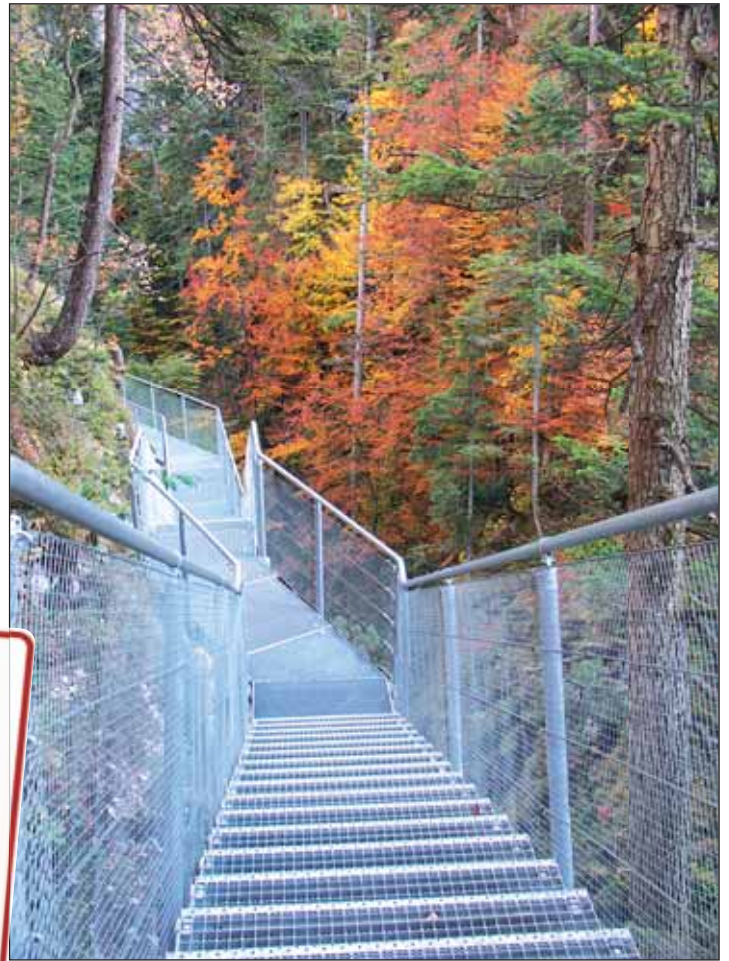


Sanierung Klammsteig



Unsere Leutascher Geisterklamm ist nunmehr seit 12 Jahren begehbar und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Durch die vielen Besucher ist vor allem der Koboldweg von der Panoramabrücke bis zum Kiosk in Mittenwald arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Daher wurde die Sanierung dieses Wegabschnittes gemeinsam mit dem Tourismus-



Immer attraktiv: Herbststimmung in der Geisterklamm



Schon wieder 12 Jahre her: die beteiligten Bürgermeister bei der Eröffnung

verband und der Marktgemeinde Mittenwald in Auftrag gegeben. Die Fa. Mangold aus D-Eschenlohe hat den Auftrag erhalten.

Die Gesamtkosten dafür betragen ca. € 62.000,-, wobei der Landesforstdienst eine Förderung in Höhe von € 16.592,- beisteuert. Die verbleibenden Kosten teilen sich die Marktgemeinde Mittenwald, der Tourismusverband der Olympiaregion Seefeld und die Gemeinde Leutasch je zu 1/3. Zeitig im Frühjahr werden noch der Hauptzugang von Leutascher Seite sowie der Zugang über die Höllka-



Fotos: Othmar Crepaz

pelle saniert, damit auch alle Besucher bequem den Einstieg zu dem Klammsteig bewältigen können.

Gewerbepark Niederlög

Langsam, aber stetig wächst unser Gewerbegebiet in der Niederlög. So wurden auch wieder im heurigen Jahr Anträge um Grundkauf eingebracht und der Gemeinderat hat dafür neue Richtlinien beschlossen.

Da manche Grundstücke unter der Hochspannungsleitung liegen, wurde für diese der Preis mit € 30,- wie bisher belassen, außerhalb der Hochspannungsleitung beträgt künftig der

Grundpreis € 45,- pro m². Auf den verkauften Flächen sichert sich die Gemeinde das verbücherte Vor- und Wiederkaufsrecht zum selben Preis, weiters gilt die Auflage, dass nach spätestens 3 Jahren mit dem Bau begonnen wird und nach 5 Jahren die Bauarbeiten abgeschlossen und der Betrieb aufgenommen werden müssen. Für Interessierte stehen noch einige Flächen zur Verfügung.



Foto: Ing. Christian Albrecht



Für allgemeine Tätigkeiten beim Abfallbeseitigungsverband der Region 10 suchen wir eine(n) MitarbeiterIn in Ganzjahresstellung.

Die Anstellung erfolgt für den vorgegebenen Zeitraum in Vollzeit mit einem Ausmaß von 40 Stunden pro Woche nach dem Tiroler Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012.

Für die allgemeine Tätigkeit ist ein Führerschein der Klasse F erforderlich und bei den männlichen Bewerbern ein abgeleiteter Präsenzdienst.

Dienstort ist die Mülldeponie Ochsentanne. Eine Einschulung in den Betriebsablauf wird vor Ort durchgeführt.

Für Rückfragen steht Ihnen der Verbandsobmann Bgm. Thomas Mößner unter der Nummer 0664-5405272 gerne zur Verfügung.

Bewerbung richten Sie bitte an folgende Adresse:

Abfallbeseitigungsverband der Region 10
z.Hdn. Verbandsobmann Bgm. Thomas Mößner
Kirchplatzl 128a
6105 Leutasch
Email: sekretariat@leutasch.tirol.gv.at

Freiwilligentag: Eine echte Chance

**Vereine, Organisationen und Sozial-
einrichtungen können sich jetzt anmelden**

Mit dem achten Freiwilligentag am 19. März 2018 bringen die Freiwilligenpartnerschaft Tirol, eine Initiative von Land Tirol und Caritas, sowie ihre Kooperationspartner/-innen einer Vielzahl von Menschen freiwilliges Engagement auf besondere, persönliche und zeitlich begrenzte Weise näher. Dafür suchen wir Vereine, Organisationen und Sozialeinrichtungen mit konkreten Projektideen. Dies reicht vom gemeinsamen Kochen bis hin zum Garteln und Bauen oder einfach nur Zeitschenken.

Mitmachen lohnt sich

Der Erfolg der vorangegangenen Freiwilligentage rechtfertigt die Vorbereitungen für die Einrichtungen mehrfach. Durch das Know-how und die zeitlichen Ressourcen von Freiwilligen wird scheinbar Unmögliches möglich. Allein im März

2017 waren über 500 Freiwillige in etwa 60 Projekten aktiv. „Beim Freiwilligentag geht es darum, Brücken zu bauen und Lust auf Engagement zu machen. Durch den Freiwilligentag wird den Einrichtungen Aufmerksamkeit geschenkt, die mit Begeisterung verbunden ist und sie können Projekte umsetzen, die ihnen vielleicht schon lange am Herzen liegen“, erklärt Veronika Latta-Flatz, Koordinatorin für den Freiwilligentag Tirol. Sie möchten gerne in Ihrer Einrichtung einen Ausflug für die Bewohner organisieren oder ein Fest feiern? Oder es schwebt Ihnen schon lange ein soziales Projekt vor, das Sie bis dato nicht umsetzen konnten, weil Ihnen die Freiwilligen dazu fehlen? Dann jetzt die Chance nutzen und sich noch bis 15. Dezember 2017 beim Freiwilligenzentrum in Ihrem Bezirk anmelden.

Kostenlose Notar-Sprechstage

Für die Inanspruchnahme des Notars am Amtstag in der Gemeinde jeden ersten Dienstag im Monat ist es erforderlich, sich bis zum Vorabend des angesetzten Termins bei der Gemeinde unter Telefon 6205 anzumelden.

Bei mindestens 2 Anmeldungen wird der Amtstag ab 16.00 Uhr im Gemeindeamt abgehalten.

**Für das kommende Jahr stehen folgende Notare
zur Verfügung:**

Jänner	Dr. Artur Kraxner
Feber	Dr. Bernhard Fritz
März	Dr. Michael Vetter von der Lilie
April	Dr. Christoph Sigl
Mai	Mag. Gerhard Schaffner
Juni	Dr. Christoph Moser
Juli	Mag. Gert Kössler
August	Dr. Erwin Fischer
September	Dr. Martin Stauder
Oktober	Dr. Philipp Schwarz
November	Dr. Lukas König
Dezember	Dr. Artur Kraxner

Weiterhin Baugründe für Einheimische

Da die erschlossenen Baugründe in Seewald und Ostbach bis auf einige Restparzellen verkauft wurden, hat man entlang der Zufahrtsstraße zu den oberen Plätzen nochmals 6 Grundstücke erschlossen, die zum Verkauf nach den Vorgaben der Gemeinde (10 Jahre Hauptwohnsitz) zur Verfügung stehen. Der Preis für diese Grundstücke beträgt nach wie vor € 60,- pro m². Die Gemeinde sichert sich im Grundbuch ein Vor- und Wiederkaufsrecht nach dem ABGB, ebenso sollen diese Grundstücke nur dem reinen Wohnbedarf dienen. Die Bebauungsfrist wurde mit 5 Jahren festgelegt.

In Ostbach werden gerade mit einem Holz- und Streunutzungsberechtigten Verhandlungen



geführt, damit man in diesem Bereich das Siedlungsgebiet um 7 Grundstücke erweitern

kann. Der Preis von € 60,- ist sehr moderat, in anderen Gemeinden liegen die Grund-

stückspreise für solche geförderte Grundstücke wesentlich höher.

Wald-Weidetrennung im Gaistal

Mehr als 10 Jahre gibt es den Akt Wald-Weidetrennung der Agrargemeinschaft, jetzt Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos. Dazu muss man wissen, dass die Agrargemeinschaft im Gaistal lediglich 60 ha Eigentumsfläche besitzt und auf Flächen der Österreichischen Bundesforste AG Weiderechte im Ausmaß von rd. 300 ha lasten. Das Problem dabei ist, dass die Weiderechte gemäß Servitutenregulierungsurkunde vom 30.10.1880 vorsehen, dass nur 150 Großvieheinheiten (GVE) aufgetrieben werden dürfen. Der Bedarf ist aber derzeit bei 250 GVE. Die Bundesforste sind nicht länger bereit, diese Mehrbelastung hinzunehmen, daher hat man nunmehr gemeinsam mit der Agrarbehörde eine Servitutenneuregulierung und Trennung von Wald und Weide vorgenommen. Dazu waren umfangreiche Erhebungen und Planungen erforderlich, auch eine Umweltverträglich-

keitsprüfung wurde durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass zukünftig der Agrargemeinschaft Reinweidefläche von 143,62 ha zur Verfügung stehen.

Die Einigung mit den Bundesforsten ist die eine Seite des ganzen Konvolutes, wer die Kosten trägt, ist die andere Seite. Laut Kalkulation belaufen sich die Kosten auf ca. € 272.000,-. Bei der Agrargemeinschaft sind noch Schulden in Höhe von über € 300.000,- vorhanden, und daher gibt es hier keinen Spielraum, da mit den Einnahmen gerade die Darlehen und der Weidebetrieb finanziert werden können. Bereits 2007 hat es mit dem damaligen LH-Stell-

vertreter Toni Steixner Gespräche gegeben, dabei wurde eine Förderung in Aussicht gestellt. Daher wurde mit dem jetzt zuständigen Regierungsmitglied LH-Stellvertreter Josef Geisler Kontakt aufgenommen und ihm die finanzielle Situation nochmals dargelegt. Er hat Verständnis für die Sorgen unserer Agrargemeinschaft und hat eine

Förderung in Höhe von 50 % in Aussicht gestellt. Die Umsetzung der Maßnahmen sollte gemeinschaftlich erfolgen. Unsere Mitglieder sind herzlich zu Arbeitsleistungen, die ja finanziell abgegolten werden, eingeladen. Auf alle Fälle müssen die Regulierungsmaßnahmen innerhalb von 5 Jahren abgeschlossen werden.



Neues aus dem Abfallbeseitigungsverband

Nach der Anschaffung eines neuen Radladers stand im heurigen Jahr das Thema Austausch des bestehenden Shredders auf der Tagesordnung. Der alte Zerkleinerer ist mittlerweile in die Jahre gekommen und fordert laufend Reparaturen an. In der Verbandsversammlung hat man sich für einen Austausch des Gerätes und die Neuanschaffung eines kombinierten Shredders und Hackers der Fa. JENZ ausgesprochen. Mit diesem Gerät, welches im März 2018 ausgeliefert wird, steht eine Arbeitsmaschine der neuesten Generation mit einem EURO 6 Motor zur Verfügung, welcher in der Kompostieranlage zum Einsatz kommt. Auch kann das anfallende Holz geschreddert bzw. in Kombination auch gehackt werden. Der Anschaffungspreis beträgt netto € 372.770,-. Für das Altgerät konnten wir noch € 60.000,- lukrieren und in dankenswerter Weise haben wir von unserem Herrn Landesrat Mag. Johannes Tratter aus dem Gemeindeausgleichsfonds für die 4 Mitglieds-

gemeinden den Betrag von € 230.000,- erhalten. Den Restbetrag in Höhe von € 82.770,- teilen sich die 4 Gemeinden nach einem festgelegten Quotenschlüssel für Investitionen in der Deponie. Dieses moderne und leistungsfähige Gerät wird für viele Jahre dem Betrieb zur Verfügung stehen und eine wesentliche Zeitersparnis im Einsatz bringen.



Der neue, leistungsfähige Shredder

Was wohin?

Abfalltrennung wird in Tirol großgeschrieben. Was Abfalltrennung ist, weiß eigentlich auch jedes Kind: Der Abfall wird getrennt gesammelt und anschließend zum Recyclinghof in der Nähe gebracht. Altpapier gehört in den Papiercontainer, leere Glasverpackungen in den Glascontainer, Metallverpackungen zu Metall und Kunststoffverpackungen zu Kunststoff. Eigentlich ganz leicht. Trotzdem kommt es immer wieder zu

Fehlwürfen, die den Recyclingkreislauf stören, verunreinigen und auch unnötig verteuern. Häufig wird man durch das Aussehen der Verpackung verunsichert. Einige Fehlerteufel wurden hier zusammengefasst. Dann klappt es auch mit dem nächsten Recyclinghofbesuch.

Eine Initiative der ATM mit Unterstützung der Verpackungssammel- und Verwertungssysteme.



Chipstüte

Gehört zu den Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen. Denn es ist nicht alles Metall, was glänzt.



Metaldeckel

Gehören zu den Metallverpackungen.



Zeitungen

Gehören zum Altpapier, genauso wie Hefte, Illustrierte oder Prospekte. Keine Taschentücher oder Hygienepapier, diese gehören in den Restmüll.



Glasflasche

Dunkles/ eingefärbtes Glas gehört zum Buntglas. Metallverschlüsse zu den Metallverpackungen.



Glasbehälter

Reine/weiße Glasbehälter kommen ins Weißglas. Metalldeckel in die Metallverpackung.



Glasvasen

Gehören zum Flachglas und nicht zum Weißglas, da sie keine Verpackungen sind.



Klarsichtfolien

Gehören in den Restmüll, da es keine Verpackungen sind.



Milchverpackungen

Zählen zu den Verbundstoffen und gehören deshalb zu den Kunst- und Verbundstoffverpackungen.

Gummistiefel/ Gartenschaluch

Gehören in den Restmüll.



Spiegel

Gehören in den Restmüll bzw. in die Flachglassammlung.



Die Gemeinde im Internet:

www.leutasch.at

Christbaum-entsorgung

Auch diese Weihnachten bietet die Gemeinde wieder nach den Feiertagen den Service einer kostenlosen Christbaumentorgung. Die Gemeindebürger werden eingeladen, die Christbäume ohne jeglichen Behang und Christbaumschmuck (Lametta, Engelshaar usw.) am

Montag, 8. Jänner 2018

ab 8 Uhr am Straßenrand abzustellen. Die Einsammlung erfolgt im Laufe des Tages durch den Gemeindebauhof.

Bauhofmitarbeiter neu eingekleidet

Rechtzeitig vor Wintereinbruch sind die neuen Winterjacken in einheitlicher Ausführung mit Signalfarbe und Warnreflektoren eingetroffen. Somit haben unsere Bauhofmitarbeiter ein einheitliches Erscheinungsbild, sind vor Wind und Kälte geschützt und vor allem verkehrssicher unterwegs.

Die Mitarbeiter des Bauhofes wurden mit neuer Sicherheitsbekleidung ausgestattet

Foto: Ing. Christian Albrecht



Neues Gerät für Bauhof

Bei der Anschaffung des MAN Kommunalfahrzeuges, welches hauptsächlich bei der Schneeräumung und Streuung zum Einsatz kommt, wurde auch schon Vorsorge getroffen, dass man in späterer Folge einmal einen Ladekran anbauen kann.

Daher wurden etliche Angebote für diese Neuanschaffung eingeholt und die Entscheidung fiel auf einen PALFINGER Kran, welcher bei der Fahrzeugschmiede Heis als Bestbieter angekauft wurde. Die notwendigen Aufbauten wurden inzwischen abgeschlossen und der Kran steht mit Montagekorb, Greiferzange und Greiferschaukel für die verschiedenen Bauho-



feinsätze zur Verfügung. Die Anschaffung betrug inkl. MwSt. € 64.000,-. Der Arbeitskran erleichtert die Arbeits-

einsätze im Bauhof sehr und die Mitarbeiter werden bei schweren Arbeiten dadurch entlastet.

Tatkräftige Unterstützung

Die Breitbandoffensive in unserer Gemeinde hat uns in vielfachen Bereichen beschäftigt und es wurde auch eine ordentliche Summe an Geld investiert. Bei einem weitläufigen Gemeindegebiet bedarf es einer umsichtigen Planung und auch Maßnahmen vorausschauend, damit in Zukunft auch Erweiterungsmaßnahmen auf das Netz abgestimmt sind. Bei allen, die fleißig mitgearbeitet haben, bedanke ich mich ganz herzlich, besonders hervorheben möchte ich aber unseren Leutascher Gemeindegänger Ing. Helmut Heis, der von sich aus uns nicht nur in Förderangelegenheiten gut beraten und unterstützt hat, sondern auch die Planungsarbeiten selbst in die Hand genommen hat. Ohne Helmut wären wir nicht da, wo wir heute sind. Herzlichen Dank, Helmut, für deine Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Problemstoff-Sammlung 2018

Bitte vormerken: Die Problemstoff-Sammlungen finden nächstes Jahr am **Freitag, 20. April** und am **Freitag, 9. November** statt.

Ausbau der Straßenbeleuchtung

Wie bereits in den Vorjahren wurden auch heuer wieder einige Straßenzüge (Föhrenwald, Unterweidach, Plaik, Klamm) mit neuen modernen LED-Beleuchtungskörpern von der Fa. SWARCO ausgestattet. Die neuen Leuchtkörper sind wesentlich sparsamer als die alten Quecksilberdampfampfen, welche mittler-

weile nicht mehr erlaubt sind. Ein weiterer bedeutender Vorteil ist, dass diese neuen Leuchtmittel nur mehr den Straßenkörper ausleuchten. Bei dieser Gelegenheit wurde auch wiederum Weihnachtsbeleuchtungen nachgekauft. In verschiedenen Ortsteilbereichen kommen diese neuen Beleuchtungen nun zum Einsatz.



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Nach Abschluss der Seniorenausflüge beginnt wieder das gemütliche Beisammensein in der Hoangartstube

Dienstag, 23. Jän. 2018

Dienstag, 6. Feb. 2018

um 14.00 Uhr Messe mit Blasiussegen, anschließend im Schützenheim

Dienstag, 27. Feb. 2018

Dienstag, 13. März 2018

Dienstag, 3. April 2018

Dienstag, 24. April 2018

Geöffnet ist die Hoangartstube wieder ab 14.00 Uhr. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Nachmittage mit Euch im Schützenheim.

Fredi Neuner,
Schützenhauptmann
im Ruhestand

Anni und Angelika

Fehlt noch ein
Weihnachtsgeschenk?
Wie wär's mit

Gutscheinen
für den Besuch der
Erlebnis Welt
Alpenbad?

Investitionen in die Wasserversorgung

Das Ingenieurbüro Passer hat mittlerweile unser gesamtes Wasserleitungsnetz samt Quellversorgungen im Gemeindegebiet unter die Lupe genommen und untersucht, welche Verbesserungsmaßnahmen für die Zukunft sinnvoll und notwendig sind. Dabei hat sich nach etlichen Besprechungen und einer Kostenschätzung Folgendes herausgestellt. In einem Investitionsplan über die nächsten Jahre fallen folgende Arbeiten an:

Quellsammelleitungen	€ 2,6 Mio.
Quellfassungen	€ 0,2 Mio.
Schacht Klamm	€ 0,1 Mio.
Erneuerung Hochbehälter	€ 1,1 Mio.
Leitungstausch	€ 1,1 Mio.

Die Umsetzung und die Zeitabfolge für diese großen Investitionen bedürfen noch einer genauen Beratung und Finanzierung. Diese Daten und Zahlen werden im kommenden Jahr 2018 zu erarbeiten sein.

Unser Friedhof in Kirchplatzl

Im Großen und Ganzen ist unser Friedhof sehr geordnet und strukturiert. Ein wesentlicher Teil ist als Gemeindefriedhof ausgewiesen und im Kirchenbereich befinden sich die Gräber auf Pfarrpfründen. Erst kürzlich wurde mit der Diözese ein neuer Friedhofsvertrag geschlossen, in dem die wesentlichen Dinge, wie Benützung durch die Gemeinde, Pflege und Erhaltungsmaßnahmen, geregelt wurden. Anstelle von Geldleistungen übernimmt die Gemeinde die Erhaltung und Pflege der gesamten Anlage. So wurden im heurigen Früh-



Foto: Ing. Christian Albrecht

jahr wiederum 8 Urnengräber im Anschluss an die bestehenden errichtet. Für die Zukunft ist ein neuer Standort geplant. Der Zuspruch für Urnenbestattungen nimmt stetig zu. Auch wurde gerade rechtzeitig auf Allerheiligen ein Großteil der Plattenbeläge durch ein Steinmetzunternehmen saniert und instandgesetzt. Ein Teil dieser Wege war bereits 40 Jahre alt und wurde durch die damaligen

Gemeindegänger Reinhold Grosek und Hubert Eder verlegt. Architekt DI Ernst Ragg hat den Auftrag, Planungen im Bereich der Friedhofsmauer auch für die neuen Urnengräber sowie Gestaltungsmaßnahmen für eine spätere Umsetzung vorzunehmen. Dazu hat es bereits vor Ort eine Begehung und erste Gespräche mit dem Denkmalamt und mit dem Kirchenbaumeister der Diözese gegeben.

Eisstau an der Bauhofbrücke

Ungewohnte Wetterereignisse hatten zur Folge, dass die Leutascher Ache von Klamm – Platzl abwärts riesige Eisschollen mitgenommen hat, welche sich an der Brücke zwischen Gemeinde und Tourismusbauhof gestaut haben. Es bestand die Gefahr einer Überflutung, aber durch einen Feuerwehreinsatz mit Unterstützung der örtlichen Baggerunter-

nehmer konnten gröbere Überschwemmungen und Schäden verhindert werden. Im Anschluss daran wurde mit dem Wasserbauamt ein Projekt in die Wege geleitet und das aufgestaute Material mittels LKW verladen und auf eine Deponie gefahren. Ein seltenes Ereignis, das sicherlich so schnell nicht wiederkommt.



Foto: Ing. Christian Albrecht

Kindergartenspielplatz



In Eigenregie hat unser Gemeindebauhof die Renovierungsarbeiten auf dem Spielplatz neben dem Kindergarten in Angriff genommen. Es wurden die alten Spielgeräte durch

neue ersetzt, der Sandspielplatz erneuert und mehrere neue Geräte aufgestellt. Vor den Geräten wurden Fallschuttmatten und Hackschnitzel für die Sicherheit der Kinder aufgebracht. Die



Foto: Ing. Christian Albrecht

restlichen Flächen wurden humusiert und eingesät. Aufgrund der relativ fortgeschrittenen Zeit der Fertigstellungsarbeiten kann der neue Platz erst im Frühjahr benützt werden.

Asphaltierungen

Im heurigen Jahr wurden umfangreiche Asphaltierungsarbeiten mit einer Gesamtsumme von ca. € 90.000,- umgesetzt. Es wurden noch Lücken geschlossen, so wie am Ende des Weißweges, oder in Unterweidach ein Seitenweg und vor allem bei der Sanierung der TIGAS-Künnetten, welche die Gemeinde im Auftrag der TIGAS übernommen hat. Die Arbeiten wurden fachgerecht von der Fa. Fröschl ausgeführt und von Herrn Ing. Gerhard Dendl in bewährter Weise geprüft und abgerechnet.



Foto: Ing. Christian Albrecht

Rastplatz Klamm

Nach Anregung durch den Gemeinderat, im Ortsteil Klamm eine weitere Panoramatafel aufzustellen, wurde der dortige Platz saniert, teilweise Bäume entfernt und eine Neugestaltung

vorgenommen. In bewährter Weise hat Bauhofleiter Reinhard Leismüller mit seinem Team diese Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Neben der Panoramatafel wurde auch

über den Tourismusverband eine interaktive digitale Tafel mit Informationen, welche ständig geändert werden können, angebracht. Ein Brunnen mit Granitsteinen, Relax-Liegen und eine

Ladestation für E-Bikes runden das Gesamtbild ab. Die ganze Anlage ist sehr gelungen und wird von den Anrainern und Besuchern viel gelobt und wertet den Ortsteil Klamm deutlich auf.



Foto: Ing. Christian Albrecht

Kinderkrippe „Mäuse“

Nach einem erfolgreichen Start der Kinderkrippe „Mäuse“ möchte die Gemeinde Leutasch interessierte Eltern darauf aufmerksam machen, dass das Anmeldeformular für das 2. Semester bis Ende Jänner im Gemeindeamt abzugeben ist. Weitere Information sowie das Anmeldeformular sind in der Gemeinde Leutasch erhältlich.

Gemeindeamt Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 7.00 – 12.00 Uhr

**Nachmittags kein
Parteienverkehr!**

Breitbandnetz Leutasch geht demnächst ans Netz



Wer den Wahlkampf in Deutschland beobachtet hat, dem sind bestimmt auch Berichte nicht entgangen, wonach sich Betriebe in vielen Regionen Deutschlands bitter darüber beklagen, dass ihnen kein leistungsfähiges Internet zur Verfügung steht. Manche Betriebe müssen wichtige zu übermittelnde Daten wie Pläne und Grafiken auf Sticks laden und oft 30 km weit fahren, bis sie diese digital versenden können. Leutasch hat es besser – dank vorausschauender Planung wurden im Zuge der Erschließung des Tales mit TIGAS alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, dass ab dem Frühjahr Leutascher Betriebe mit dem megaschnellen Breitband versorgt werden können!

Von null auf hundert zum Breitbandnetz – die Gemeinde Leutasch arbeitete im vergangenen Jahr mit Höchstgeschwindigkeit an einem Breitbandausbau. Zu Beginn konnte man sich dieses Projekt kaum vorstellen, waren doch die Errichtung, Wartung und Vermarktung eines eigenen Glasfasernetzes früher Sache der Telekommunikationsunternehmen. Die Gemeinde betrat hier also Neuland. Mittlerweile hat die Gemeinde mit dem Gemeindebauhof das Thema fest im Griff, man kann sogar mit Stolz sagen: „Wir haben heuer schon weit mehr erreicht, als ursprünglich geplant war – bereits im kommenden Frühjahr können wir in Betrieb gehen.“ Ein modernes Glasfasernetz be-

steht aus einem Leerrohrsystem, bei dem ein Mikrorohr bis in jedes Haus verlegt wird, sowie aus Faserverteilern in den Ortsteilen. Um einen Anschluss an das Glasfasernetz herzustellen, muss das Glasfaserkabel (Durchmesser 2,5 mm) vom Faserverteiler in das Mikrorohr eingejettet werden.

Von Oberleutasch bis nach Ahrn wurden bereits Mikrorohre durch die TIGAS verlegt. Die Gemeinde löste die Rohre ab und kann über diese zukünftig einen Großteil der Häuser an das Glasfasernetz anschließen. Das eingereichte Projekt zur Förderung des Breitbandausbaus hatte ursprünglich vorgesehen, dass die Gemeinde eine eigene Grabung von Ahrn bis zur Schanz durchführt. Bürgermeister Thomas Mößner hat jedoch die Gunst der Stunde genutzt und mit der TIGAS einen kooperativen Ausbau vereinbart. Somit konnten in einer ersten Etappe heuer die Erdgasleitung und die erforderlichen Leerrohre für das Breitbandnetz bis nach Lochlehn verlegt werden. Der Bau erfolgte federführend durch die TIGAS und das beauftragte Bauunternehmen PORR, welche die Gemeinde auch für die anderen Baustellen einsetzte. Auch in Unterweidach, in der Klamm und insbesondere vor der Volksschule erfolgten Grabungen, bei denen die Leerverrohrung für Breitband gleich mit vorgesehen wurde. Der Ausbau in der Obergasse konnte leider nicht mehr abgeschlossen werden und wird auf das kommende Jahr verschoben.



ben. Der Breitbandausschuss der Gemeinde befasste sich unter anderem mit den Produktentscheidungen und den Strategien zur Verbesserung der Nutzung des Glasfasernetzes. Da der Breitbandausbau derzeit großzügig durch das Land Tirol und den Bund mit 50-75% der Kosten gefördert wird, sollten auch die Bürger unmittelbar davon profitieren. Im Breitbandausschuss wurde deshalb der Beschluss gefasst, dass die Gemeinde die Grabungskosten für den Breitbandanschluss bis zur Hauswand übernehmen wird. Hierzu gibt es auch eine Vereinbarung, die eine Deckelung der Kostenübernahme und eine Nutzung des Glasfasernetzes vorsieht. Dieses Angebot der Gemeinde gilt vorerst nur bis Ende 2019. Der Bauhof der Gemeinde war nicht nur mit der Koordination und Versorgung der Baustellen mit Leerrohren (ca. 12.000 Meter), Muffen, Endkappen und Kabelabdeckplatten betraut. Die Mitarbeiter konzentrierten sich auch auf das Aufstellen von über 25 Faserverteilern und die fachgerechte Installation der Mikrorohre. Zudem war der Bauhof für das Kalibrieren der Leerrohre zuständig, um die Durchgängigkeit auf den langen Strecken sicherstellen zu können. Dabei wurden leider einige Störstellen gefunden, an denen die Rohre nicht fachgerecht verlegt werden waren. Das Glasfasernetz der Gemeinde sieht auch eine Anbindung über Neuleutasch nach Seefeld vor. Hier kann dank der Breitbandoffensive Tirol ein

Leerrohr der TIWAG von Weidach bis zum Heizwerk Seefeld kostenlos von der Gemeinde genutzt werden. In den letzten Monaten wurde auf dieser Strecke noch mit Hochdruck gearbeitet und die erforderlichen Kabelschächte gesetzt.

Im November startete dann erstmals die Fachfirma zum Einjetten der Glasfaserkabel. Leider spielte hier das Wetter oft nicht mit, wegen der kalten Temperaturen wurden Grenzen erreicht. Die wenigen Sonnenstunden wurden genutzt, um die Glasfaserkabel von der Ruadlsäge zum Spielplatz und von Emmat bis zur Volksschule einzubringen. Wenn das Wetter es zulässt, sollen heuer noch die Kabel von Emmat bis Lochlehn und von der Volksschule bis nach Ostbach eingebracht werden, um vor der Wintersaison erste Pilot-Kunden wie den Campingplatz und das Hotel Karwendel anschließen zu können.

Auch unsere Zentrale in der Volksschule steht für den Betrieb bereits bereit. Zukünftig werden hier die Netzbetreiber ihre aktiven Komponenten installieren und die Endkunden anschalten. Demensprechend haben wir großen Wert darauf gelegt, dass eine unterbrechungsfreie Stromversorgung, eine Zutrittskontrolle sowie ein professioneller Einbau vom Fasermanagement möglich sind. Die Gemeinde Leutasch hat sich für den eigenen Ausbau der Breitbandinfrastruktur entschlossen, zumal die besten Grundvoraussetzungen bestehen und das Breitband für un-



seren Tourismusort ein entscheidender Standortfaktor ist. Die Gemeinde errichtet nur das passive Breitbandnetz, für die aktiven Dienste kommen die Profis – die Netzbetreiber – ins Spiel. Bei der Interessensbekundung im Boten von Tirol haben sich fünf Netzbetreiber gemeldet: TIROLNET (www.tirolnet.com), Gemeindewerke Telfs (www.gwtelfs.at), UPC (www.upc.at), IKB (www.ikbnet.at) sowie die A1 Telekom (www.a1.net)

Die Gespräche mit diesen Netzbetreibern werden im Februar stattfinden. Danach steht endgültig fest, welcher dieser Netzbetreiber einen Kooperationsvertrag mit der Gemeinde eingehen wird.

Die Netzbetreiber bieten unterschiedliche Dienste bzw. Pro-

dukte wie beispielsweise Telefonie mit Rufnummernübernahme, Internet (20...300 Mbit/s), TV-Dienste, etc. an. Die Endkunden haben hierbei die freie Wahlmöglichkeit des Netzbetreibers.

Mit dem gewählten Netzbetreiber schließt der Endkunde einen Vertrag zu den regulären Preisen (keine Teuerung aufgrund des Glasfasernetzes!) ab. Für die Nutzung des Glasfasernetzes müssen die Netzbetreiber dann 30 % ihres erzielten Umsatzes an die Gemeinde abführen.

Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn sich zukünftig viele Leutascher Gemeindebürger für den Anschluss an das Glasfasernetz entscheiden würden, da die Einnahmen in der Gemeinde bleiben und den Bürgern wieder zugute kommen.

Informationsveranstaltungen sind für das kommende Frühjahr vorgesehen, wo Sie sich bei den Netzbetreibern informieren und die Herstellung eines Hausanschlusses besprechen und anmelden können.



Kontakt-Kaffee Leutasch

Jahresprogramm 2018

Achtung – NEU: Wir treffen uns weiterhin monatlich, auf Anregung hin finden manche Veranstaltungen auch abends oder während des Tages statt.



- Vormittagsveranstaltungen im Gemeindehaus LUI-Treff
- Abendveranstaltungen im Widum Oberleutasch
- Für jeden Termin gibt es noch eine detaillierte Einladung!
- Nähere Informationen bei Elisabeth, Tel. 6090 oder Mobil 0680 555 0576

Unkostenbeitrag: € 7,-, Mitglieder des Familienverbandes € 5,50

Das Kontakt-Kaffee Leutasch ist eine gemeinsame Veranstaltung des Katholischen Familienverbandes und des Katholischen Bildungswerkes Leutasch.

Termine 2018:

- 19.1.: **Wie kommt das Gute in die Welt?** Vortrag mit Caritasdirektor Georg Schärmer, 20:00 Uhr im Widum
- 15.2.: **Kreistänze** mit Elisabeth Zweikert, 9:00 Uhr im Widum
- 24.3.: **Palmlattenbinden**, 14:00 Uhr, mit und bei Maria Theresia, Anmeldung unter Tel. 0676 6833 861 erforderlich!
- 5.4.: **Zu Fuß von Innsbruck nach Rom** mit Mag. Anton Gasser, 20:00 Uhr im Widum
- 19.4.: **Die Welt wird wärmer – Herausforderung Klimawandel** mit Andrä Stigger, 20:00 Uhr im Widum
- 17.5.: **Mütter- und Töchter-Beziehungen zwischen Beglückung und Bedrückung** mit Ingeborg Ladurner, 9:00 Uhr im LUI-Treff
- 21.6.: **Wanderung über den Pfarrbichl in Seefeld mit gemütlicher Einkehr**, 9:00 Uhr, genauere Infos folgen!
- 14.8.: **Frauenkerzenbinden**, 14:00 Uhr, mit und bei Maria Theresia, Anmeldung unter Tel. 0676 6833 861 erforderlich!
- **Eltern-Kind-Treff „Quietschentchen“** im LUI-Treff, nähere Infos bei Nina Ausserladscheider, Tel. 0660 6430 543
- **SELBA-Gruppen** Gedächtnistraining – Jahresgruppen 14-tägig: ab 8.1.2018, 10 Einheiten, Neueinstieg möglich
- **Tableteria Einsteigerkurs** – Termine: 6.11. / 13.11. / 27.11.2017, 10:00 Uhr, Anmeldefrist verstrichen.
- Weitere **Smoveytreffs** im Frühjahr
- **fit for family Angebot „Vom Baby zum Trotzkopf“**, Termin wird noch bekanntgegeben
- **Linedancekurse** mittwochs und freitags ab 18:00 Uhr im Kindergarten, Informationen bei Elisabeth Krug, Tel. 0680 555 0576 oder 6090
- Im Mai: **Kindersegnung**

Änderungen vorbehalten

Detaillierte Einladungen zu allen Veranstaltungen folgen!

Aus der Alpenbad-Loipe entsteht ein neues Loipenzentrum in der Leutasch



Die etwas mehr als fünf Kilometer lange Alpenbad-Loipe (A6) zählt zu den schönsten Runden in Leutasch. Auf dieser Strecke findet jedes Jahr auch der Ganghoferlauf mit mehr als 1.800 Teilnehmern und der Kaiser-Maximilian-Lauf statt. Neben wundervollen Ausblicken auf die Hohe Munde und das Wettersteingebirge mit der Gehrenspitze ist insbesondere der Abschnitt entlang der Leutascher Ache landschaftlich reizvoll. Bei schönem Wetter wird die Strecke mit reichlich Sonne verwöhnt.

Seit kurzem erstrahlt die Alpenbad-Loipe aber in einem neuen Licht, denn der Abschnitt zwischen Aumoosalm und Alpenbad wurde erneuert und ausgebaut. Spaziergänger und Langläufer können nun gemeinsam in diesem Bereich die Natur genießen. Auf 1,5 Kilometern können sich Langläufer nun auf einer 8-12 Meter breiten Loipe, welche im Gegenverkehr zu laufen ist, austoben – sowohl im

Skating als auch im klassischen Stil.

In der Vergangenheit wurde neben zahlreichen gemütlichen und genussvollen Loipen der Wunsch nach einer „Sportler-Loipe“ in Leutasch immer größer. Diese 1,5 Kilometer sind nun etwas selektiver und bieten Langläufern ein sportlich anspruchsvolles Niveau. Auch Nachwuchssportlern dürfte der neue Abschnitt sehr gelegen kommen. Bereits letzten Winter wurde vom Skiclub Leutasch sehr erfolgreich der Sumi Cup im Dezember durchgeführt. Langläufer haben auch im Bereich des Bauhofes des TVB dazugewonnen. Pistengeräte und andere Gerätschaften fahren hier täglich mehrmals ein und aus. Durch die Neuverlegung führt die Loipe nun hinter dem Bauhof vorbei. Somit bedeutet das zum einen erhöhte Sicherheit für Langläufer und auch TVB-Mitarbeiter und zum anderen bleibt die Loipe nun unbeschädigt, da keine Fahrzeuge, die oft noch salznass sind, über die Loipe fahren müssen und somit

den kostbaren Schnee nicht mehr verdrecken und abtragen. Ein weiterer Grund für den Ausbau und die Erweiterung dieser Loipe war jener, dass man – wenn man Kunstschnee zur Verfügung hat – diesen nun jederzeit auflegen kann. Durch die befestigten Wege hinterlassen die Schneetransporte kaum Flurschäden und wir können auf diesem Loipenabschnitt in der Zukunft bei jeder Witterung Schnee aufbringen.

Da Schnee aber, wie wir letzten Winter erleben durften, manchmal auf sich warten lässt und somit immer mehr eine Rarität wird, hat man die Gunst der Stunde gleich genutzt und in die Trasse eine Beschneiungsanlage gelegt. Diese wird im Winter 2018 in Betrieb gehen.

Im Zuge dessen gehen die Bau- und Planungsarbeiten im Bereich Alpenbad weiter: Gerade ist man dabei, eine fixe Brücke über die Ache zu erbauen. Diese bleibt das ganze Jahr über bestehen, da der Aufwand eine Brücke vor und nach jeder Sai-

son auf- und abzubauen enorm ist und nicht für sich steht.

Die Conclusio aus diesen Baustellen ist, dass in der Leutasch ein neues Langlaufzentrum geschaffen wurde. Zwischen dem Fußballplatz und der Aumoosalm entsteht sozusagen ein zentraler Ausgangs- und Zielpunkt für das Loipensystem Leutasch. Die perfekte Infrastruktur mit Hallenbad, Sauna, der Wettersteinhalle als Veranstaltungszentrum, ausreichend Parkplätzen und Einkehrmöglichkeiten unterstreicht dieses neu entstandene Langlaufzentrum nochmal.

Alles in allem wurde für alle Langläufer in Leutasch etwas Ordentliches geschaffen, welches in Kürze bereits in voller Länge – und neu gewonnener Breite – getestet werden kann. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Leutasch, den Grundbesitzern und Streunutzungsberechtigten, den ausführenden Baufirmen und den Mitarbeitern des Bauhofes des Tourismusverbandes für die großartige Unterstützung.



Liebe Leutascherinnen und Leutascher! Liebe Gäste!

Was macht einen guten Christen aus?

In den Augen Außenstehender gehört zu einem guten Katholiken eine enge Verbindung zur Kirche, die ein Ort der Offenbarung Gottes ist. Im Laufe der Zeit innerhalb der drei letzten Generationen hat sich manches geändert. Für die Urgroßmutter war die tägliche Mitfeier von Gottesdiensten selbstverständlich. Die Großeltern gingen jeden Sonntag und Feiertag zur Kirche, gelegentlich auch werktags. Die Eltern feiern die Eucharistie, soweit möglich, an Sonntagen mit. Die erwachsenen Kinder gehen gelegentlich in die Kirche. Bei den Enkeln und Urenkeln müssen die Älteren immer wieder zum Kirchengang einladen – allzu oft aber erfolglos.

Manch einer möchte darum auch schon den Zeitpunkt berechnen, wann der letzte gute Katholik in Europa beigelegt wird. Gott sei Dank ist geliebter

Glaube keine Sache der Wahrscheinlichkeitsrechnung, er folgt anderen Gesetzen.

Wer Weihnachten nur sentimental und wegen Äußerlichkeiten feiert, der hat von dem großen Geheimnis Gottes nichts verstanden.

Wer aber über die Geburt des Gotteskindes staunen kann, wer niederkniet und gläubig anbetet, der ist ein weihnachtlicher Mensch. An Weihnachten entdeckt der Mensch sich neu, aber nur, wenn er sich auf diese wunderbare Botschaft der Menschwerdung Gottes einlässt. Und wir können das leibhaftig spüren und erfahren: Wer an die Krippe geht und niederkniet und diesem liebenden Gott sein Leben anvertraut, der geht von der Krippe anders weg, als er zu ihr hingegangen ist. An der Krippe bekommt unser menschliches Leben in der Anbetung des Gotteskindes eine neue Dimension. Unser Leben erhält die Perspektive der Liebe



und des Friedens, der Menschenfreundlichkeit und der inneren Freude.

Diese Frohe Botschaft gilt uns allen nicht nur heute. Durch die Jahrhunderte haben gläubige Menschen die Erfahrung gemacht, dass Jesus nicht nur da-

mals auf die Welt gekommen ist. Er ist bleibende Gegenwart geworden, er lebt auch heute.

Gott ist Mensch geworden, weil er die Menschen liebt, weil er die Nähe des Menschen sucht, weil er die Menschen ansprechen und heilen möchte.

Er möchte bei uns sein, er möchte bei uns wohnen.

Das ist die zentrale Botschaft von Weihnachten.

Ich lade Sie ein, auch in Ihren Herzen weihnachtlich zu werden, dem Mitmenschen offen zuzugehen, wie Gott uns allen in Jesus begegnen möchte.

Ich wünsche mir, dass wir Christen gerade in dieser Zeit um das Weihnachtsfest so sensibel werden können, dass wir in unseren Begegnungen einander mehr Aufmerksamkeit, mehr Zeit, mehr Gespür schenken und immer mitbedenken, dass hinter all unseren Begegnungen Gott selber steht.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche Zeit des Advents und dann eine frohe Feier der Weihnacht, die das Dunkel unseres Lebens erhellt und einen guten Start in das neue Jahr 2018.

*Euer Pfarrer
Krzysztof Kaminski*

Gottesdienstordnung während der Feiertage für Ober- und Unterleutasch

Kirche Oberleutasch Hl. Maria Magdalena

Sonntag, 24.12.2017	Heiliger Abend	17.00 Uhr	Kindermette
		23.00 Uhr	Christmette
Montag, 25.12.2017	Christtag	10.00 Uhr	Hochfest der Geburt des Herrn
Dienstag, 26.12.2017	Stefanitag	10.00 Uhr	hl. Messe – Stephanus
Sonntag, 31.12.2017	Silvester	10.00 Uhr	hl. Messe – Dankesmesse
Montag, 01.01.2018	Neujahr	10.00 Uhr	Hochfest der Gottes Mutter Maria
Freitag, 06.01.2018	Heilige drei Könige	10.00 Uhr	hl. Messe – Erscheinung des Herrn



Kirche Unterleutasch Hl. Johannes d. Täufer

Sonntag, 24.12.2017	Heiliger Abend	21.30 Uhr	Christmette
Montag, 25.12.2017	Christtag	08.30 Uhr	Hochfest der Geburt des Herrn
Dienstag, 26.12.2017	Stefanitag	08.30 Uhr	hl. Messe – Stephanus
Sonntag, 01.01.2018	Neujahr	08.30 Uhr	Hochfest der Gottes Mutter Maria
Freitag, 06.01.2018	Heilige drei Könige	08.30 Uhr	hl. Messe – Erscheinung des Herrn

Die hl. 3 Könige bringen am 2., 3. und 4. Jänner 2018 ab 15.30 Uhr in Oberleutasch und am 6. Jänner 2018 nach der hl. Messe in Unterleutasch die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr.

Sozial- und Gesundheitsprengel



Unsere Tagesbetreuung.

Wir sind ein Team aus DiplompflegerInnen, PflegeassistentInnen, AltenfachbetreuerInnen, Heimhilfen und Haushaltshilfen. Unserem Team ist es ein Anliegen, die Menschen des Seefelder Plateaus, die Unterstützung benötigen, in ihrer vertrauten Umgebung bestmöglich zu versorgen.

Hauskrankenpflege

Unser qualifiziertes Fachpersonal betreut, pflegt und unterstützt kranke Menschen jeden Alters. Wir versorgen und pflegen zu Hause in der gewohnten Umgebung. Wir planen die Pflege und Betreuung in Zusammenarbeit mit den Hausärzten. Je nach Wunsch organisieren wir Ihre Medikamente und bringen Ihnen den Wochenspende direkt nach Hause. Wir kümmern uns auch um die Erledigung von unterschiedlichen alltäglichen Angelegenheiten, wie bspw. Antragsstellungen, Behördengänge, Beschaffung von Heilbehelfen etc.

Zu Hause wird man schneller gesund!

Seit Anfang des Jahres 2017 können wir die Leistung der medizinischen Hauskrankenpflege über die Krankenkassen abrechnen.

Diese Leistung wird von den HausärztInnen verordnet, wenn durch die häusliche Pflege ein Krankenhausaufenthalt vermie-

den oder verkürzt wird. Meistens ist es so, dass die Krankenhäuser oder auch die PatientInnen selbst mit uns Kontakt aufnehmen. Wir kommen dann zum Klienten nach Hause, geben Infusionen, versorgen Wunden, bandagieren Beine, verabreichen Medikamente je nachdem, was die Hausärzte verordnet haben.

Welche Tätigkeiten gehören zur Haushaltshilfe?

Unsere Haushaltshilfen leisten Aktivierung und Hilfestellung im Alltag und unterstützen beim Ausführen von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Dazu gehören:

- Kochen, Wäsche waschen, bügeln sowie diverse Reinigungsarbeiten
- Begleitung bei Arztbesuchen



Seefelder Plateau stellt sich vor

und Therapien

- Erledigung verschiedener Botengänge wie etwa das Einkaufen, Behördengänge etc.
- Unterstützung und Förderung der sozialen Kontakte
- Erhaltung des eigenen Lebensumfeldes unserer KlientInnen und des Wohnraums uvm.

Tagesbetreuung mit Badeservice

Unsere Tagesbetreuungseinrichtung befindet sich im Erdgeschoss der Seniorenresidenz Seefeld. Unsere BesucherInnen werden aus allen vier Plateaugemeinden direkt von zu Hause abgeholt und auch wieder zurückgebracht. Diesen Fahrdienst übernimmt das Rote Kreuz Seefeld. Je nach Wunsch können uns die KlientInnen den halben oder den ganzen Tag besuchen. Oft sind die Badezimmer zu Hause nicht barrierefrei zu nutzen, deshalb bieten wir auch die Möglichkeit unseres Badeservices an. Selbstverständlich achtet unser Fachpersonal dabei darauf, die persönlichen Wünsche umzusetzen und die Intimsphäre eines jeden Einzelnen zu schützen. Die Tagesbetreuung will einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der pflegenden Angehörigen leisten. Besonders beliebt ist unser gemeinsamer Mittagstisch, die Mahlzeiten werden für uns täglich frisch in der Hortküche zubereitet.

Die Preise sind einkommensabhängig und werden durch das Land Tirol gefördert, sodass wir die Halbtagesbetreuung (inkl. Fahrdienst) schon ab 15,- Euro anbieten können. Um die Förderung zu erhalten, muss man das Pflegegeld der Stufe 1 beziehen.

Essen auf Rädern

In Kooperation mit den Plateaugemeinden und dem Roten Kreuz Seefeld werden täglich außer Sonn- und Feiertag die Essen-auf-Rädern-Menüs ausgeliefert. Es ist auch möglich, nur



an einzelnen Wochentagen beliefert zu werden. Die Kosten pro Essen belaufen sich auf 5,30 zuzüglich der Transportkosten. Information, Bestellungen, Ummeldungen und Änderungswünsche bitte telefonisch im Büro des Sozial- und Gesundheitszentrums Seefeld.

FIT im KOPF

Humorvolles Gedächtnistraining ohne Zeit- und Leistungsdruck ab Jänner 2018 jeden Dienstag ab 16.15 Uhr in der Seniorenresidenz. Telefonische Anmeldung erwünscht. 05212 20161

Leitung: Mag.a Karin Norz
Wo: Sozial- und Gesundheitszentrum Seefeld Plateau



Besuch des Schülerhorts bei der Jubiläumsfeier

MOBILE DEMENZBERATUNG

Gerade für den Wohnbereich und für den Alltag gibt es viele hilfreiche Tipps, die allen Betroffenen das gemeinsame Miteinander erleichtern.

Leitung: Mag.a Karin Norz
Wo: Sozial- und Gesundheitszentrum Seefeld Plateau

Anmeldung: Montag bis Freitag von 8–12 Uhr unter Tel. 05212 20161



Wie Sie uns erreichen

Geschäftsführerin:
Mag. Britta Fugger

Unsere Bürozeiten:
Montag bis Freitag
8:00 bis 12:00 Uhr

Tel.: 05212/20161, Fax: 05212/20162
soz.spengel.plateau@seefeld-in-tirol.net
www.sgs-plateau.at

Pflegedienstleitung: DGuKS Maria-Luise Brunmayr

Unser Pflegeteam erreichen Sie unter: Tel. 0676 830387015
Montag bis Sonntag 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 20 Uhr



Die Bestimmungen des Datenschutzes erlauben es uns nicht mehr, diese beliebten Rubriken (Eheschließungen und Geburten) vollständig zu führen. Nur wer ausdrücklich die Erlaubnis zur Veröffentlichung erteilt hat, darf hier namentlich erwähnt werden. Das war bei standesamtlichen Ereignissen außerhalb unseres Bereiches ein zusätzliches Hindernis. Wir bitten um Verständnis.



Geburten im Jahre 2017

11. Feber	Leticia Mia	Nadine Rass und Christoph Holzknecht	Weidach 277a/1
14. Feber	Ilvy	Priska und Martin List	Seewald 39/1
15. März	Balázs József	Szilvia Szücs und Balázs Klinda	Lehner 200/1
05. April	Paula	Christina und Thomas Waldhart	Weidach 368e/1
01. Mai	Emran	Saheba Rasoli und Nazir Fatahi	Weidach 331a/6
08. Mai	Ina und Julia	Regina und Leonhard Nairz	Klamm 67b/1
04. Juli	Anabel	Lisa Medina Walzl und Martin Medina	Gasse 182a/1
06. Juli	Maximilian	Bala Florica	Weidach 376/4
16. Juli	Elias Rene	Michelle Reimann und Rene Neubauer	Gasse 178
20. Juli	Georgi	Inga Abramishvili und Roin Sulkhanishvili	Weidach 331a/10
03. Aug.	Jakob	Odmaa Narantsetseg und Thomas Gerhold	Weidach 322b/2
15. Aug.	Linda	Birgit und Mark Kofler	Weidach 285/2
16. Aug.	Gabriel	Silvia Neuner und Philipp Rödlach	Obere Wiese 3/2
28. Aug.	Johannes Anton	Simone und Matthias Neuner	Obern 30/1
20. Sept.	Luca	Daniela Lenz und Lukas Knoll	Weidach 315/10
23. Sept.	Igor	Olga Petrenko und Alexandr Dronov	Föhrenwald 30/5
27. Okt.	Lina Genoveva	Theresa Klimitsch und Alessio Fiorentino	Weidach 322/1
14. Nov.	Karl	Doris und Wolfgang Knapp	Weidach 302
28. Nov.	Safia	Sabrina Draxl und Sandro Arthold	Moos 9c

Den Kindern und den Eltern eine glückliche Zukunft



Eheschließungen im Jahre 2017

Hier dürfen nur Daten mit ausdrücklicher Zustimmung der Brautleute genannt werden

Mark Kofler und Birgit Krug	Weidach 285
Emmerich Mitterhuber und Heidi Eisner	Weidach 288
Christoph Gruber und Christina Wegscheider	Weidach 308d
Norbert Tschol und Monika Krug	Weidach 364c
Manuel Tschol und Sabrina Kranebitter	Weidach 278a
Armin Baumgarten und Anke Töppich	Weidach 302b
Marco Neuner und Barbara Bauer	Weidach 373b
Michael Knilling und Catherine Neuner	Klamm 71e



Todesfälle im Jahre 2017

20. Dez. 2016	Rita Leppert	Burggraben 259	58 Jahre
28. Dez. 2016	Elisabeth Neuner	Weidach 334	93 Jahre
25. Jänner	Elisabeth Kuen	Klamm 56	83 Jahre
11. Februar	Alois Ripfl	Plaik 85	96 Jahre
7. März	Hannelore Heis	Moos 8	64 Jahre
14. März	Albert Trojer	Weidach 363f	73 Jahre
16. April	Brigitte Porges	Ahrn 213	91 Jahre
27. Mai	Friederika Kluckner	Obere Wiese 6	99 Jahre
31. Juli	Peter Sierks	Kirchplatzl 131b	72 Jahre
3. August	Otto Mrasz	Weidach 322g	66 Jahre
27. September	Friedrich Kluckner	Klamm 71d	71 Jahre
5. Oktober	Alois Schennach	Kirchplatzl 131b	61 Jahre
9. Oktober	Dr. Werner Platzer	Plaik 92c	88 Jahre
5. November	Hilde Schloske	Unterkirchen 256c	95 Jahre

Der Herrgott gebe ihnen die ewige Ruhe

Den verdienten Ruhestand angetreten haben!

Herzlichen Dank, Vestl

Unser langjähriger Gemeindemechaniker Herr **Silvester Neuner** geht mit Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand. Vestl war über 37 Jahre lang im Gemeindebauhof beschäftigt und kümmerte sich hauptsächlich um die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge, Maschinen und Geräte. Für diesen verlässlichen Einsatz bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen ihm in der Pension viel Freude und viele gesunde Jahre. Eine offizielle Verabschiedung erfolgte bei der Weihnachtsfeier der Mitarbeiter.

Pensionierung Volksschuldirektor Hans Muigg

Unser langjähriger **Direktor Dipl.päd. Hans Muigg** hat mit Frühjahr 2017 den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Zum Abschied besuchte Bürgermeister Thomas Mößner Hans in Telfs und überreichte ihm ein Abschiedsgeschenk. Hans hat seine Dienstzeit Revue passieren lassen: „Nach mehr als 30 Jahren im Dienste der Volksschule Leutasch – als Lehrer und später auch als Direktor – ist es mir jetzt vergönnt, in den Ruhestand zu treten. Nicht ohne ein paar Worte der Erinnerung und des Dankes für die großteils gute Zusammenarbeit verabschiede ich mich aus dem Dienst.“

Neun Jahre lang durfte ich mit meiner Familie in der alten Volksschule in Unterleutasch wohnen, bevor Verena und ich uns ein Eigenheim in Telfs schufen. Als Sr. Lioba noch Schulleiterin war, unterrichteten wir noch in der alten Oberleutascher Volksschule. Ich bin dankbar, dass ich bei der Planung und Ausführung der neuen Volksschule in Weidach, die inzwischen ja auch schon das Vierteljahrhundert überschritten hat, meinen Beitrag leisten durfte. Gerne erinnere ich mich noch an Altbürgermeister Josef Klotz, an die geselligen Lehrerausflüge mit den Bürgermeistern, dem Obermeir Max und Heller Gerd – ein herzliches Dankeschön dafür –, an den Hw. Pfarrer Kneisl und dessen verschiedene Nachfolger, an die wenigen Lehrer und vielen Lehrerinnen – mögen es inzwischen mehr als 50 sein –, an die sechs Schulwarte und natürlich an die vielen Schülerinnen und Schüler, die in diesen Jahrzehnten unsere Volksschulbildung erhalten haben.“

Die Gemeinde wünscht Hans in seiner Pension viel Freude und vor allem Gesundheit.



Unsere neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen



Als Nachfolger für unseren langjährigen Gemeindemechaniker Silvester Neuner wurde die frei gewordene Stelle mit **Tobias Neuner** nachbesetzt. Tobi hat seine Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker bei der Schmiede Lorenz Neuner in Leutasch absolviert. Herzlich willkommen Tobi im Team des Gemeindebauhofs.



Finanzverwalter Klaus Rantner wird mit Jahresanfang in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen und Michaela Neuner geht mit Dezember in den Mutterschutz. Aus diesem Grunde wurde die Stelle des Finanzverwalters mit Frau **Anita Pürgy** aus Leutasch nachbesetzt. Frau Pürgy war viele Jahre beim Tourismusverband Achensee, unter anderem auch in der

Buchhaltung, beschäftigt. Sie wird künftig die Gemeindebuchhaltung leiten. Herzlich willkommen Anita im Team der Gemeindeverwaltung.



Bettina Kapferer



Karoline Lackner

Aufgrund der großen Nachfrage hat die Gemeinde Leutasch mit Herbst 2017 die Kinderkrippe „Mäuse“ eingerichtet. Als Krippenleiterin wurde Frau **Bettina Kapferer** aus

Telfs beschäftigt. Bettina war nach ihrer Ausbildung zur Kinderkrippenpädagogin 2015 in Aldrans im Haus des Kindes tätig und hat nun nach Leutasch gewechselt.

Zur Unterstützung von Bettina wurde **Karoline Lackner** als Assistentin in der Krippe beschäftigt. Karoline arbeitete bereits ein Jahr lang im Kindergarten Leutasch.



Ebenfalls aufgrund der großen Nachfrage hat die Gemeinde Leutasch mit Herbst 2017 den Hort in der Volksschule Leutasch eingerichtet. Als Hortleiterin wurde Frau **Sabrina Glader** aus Pfaffenhofen beschäftigt. Sabrina hat nach ihrem Abschluss 2013 im integrativen Kinderhort Bärenhöhle in Innsbruck gearbeitet. Nun ist auch sie nach Leutasch gewechselt.

Da die Nachfrage im Hort gestiegen ist, hat die Gemeinde, um dem Gesetz Genüge zu tun, mit November eine Hortassistentin ausgeschrieben. Frau **Anna Maria Trenkwalder** aus Innsbruck mit Leutascher Wurzeln wurde als Assistentin beschäftigt. Anna Maria macht derzeit gerade berufsbegleitend die Ausbildung zur Assistenzkraft und die Gemeinde freut sich über MitarbeiterInnen mit entsprechender Ausbildung.



Aus der öffentlichen Gemeindebücherei Leutasch

Öffnungszeiten - Saison:

DI und MI von 10:00 bis 12:00 Uhr, sowie
DO und FR von 16:00 bis 18:00 Uhr

Öffnungszeiten - Nichtsaison:

FR von 16:00 bis 18:00 Uhr

Leihgebühren:

Erwachsene: € 0,50 / Buch -> 3 Wochen
€ 0,25 / Kinderbuch -> 3 Wochen
Kinder: bis zum 14. Lebensjahr FREI / -> 3 Wochen
Jahresgebühr: € 25,-

Die Gemeindebücherei Leutasch zählt aktuell mehr als 4.000 Bücher. Ob groß, ob klein, lustig oder ernst, es ist mit Gewissheit für jedermanns Geschmack etwas dabei.

Wie in den vergangenen Jahren wurden laufend neue Bücher digital erfasst. Vor allem wurde in den Kinder- und Jugendbuchbereich investiert. Viele neue Bücher voller Abenteuer, Spannung und Humor warten darauf, von kleinen und großen Lesern entdeckt zu werden.

Auf Entdeckungsreise zwischen den Regalen und Seiten machten sich vor kurzem auch die Kinder aus unserem Volksschulhort, nachdem sie vorher aufmerksam zugehört hatten, wie man einen Helden findet.

In Zusammenarbeit mit der Bücherei Zirl konnten wir dieses Jahr unseren Kindern spannende und lehrreiche Hörbücher und so manche DVD anbieten. Die CDs und DVDs werden halbjährlich ausgetauscht, um unseren Zuhörern immer wieder neue Hörreisen

anbieten zu können.

Aber weitaus lieber hören Kinder natürlich „den Großen“ beim Vorlesen zu. Ganz in diesem Sinne fand diesen Herbst wieder eine Lesung für Kinder statt. Dieses Jahr hat uns der Kinder- und Jugendbuchautor und Illustrator Hubert Flattinger besucht und vor einem sehr großen und jungen Publikum gelesen. Bei dieser Gelegenheit konnten die Kinder aber auch live miterleben, wie man sich mit einem einfachen Zauberbleistift den sehnlich gewünschten Dino, Bär oder Cowboy herbeizaubern kann.

Mit solch einem Bären lässt sich natürlich viel erleben. Was? Das kann man zwischen den vielen vollgeschriebenen und bemalten Seiten der Bücher wiederfinden. Ich freue mich jetzt schon auf euer Kommen und wünsche in der Zwischenzeit allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches neues Jahr.

Eure

Daniela Neuner



Mit 80 Jahren war es auch für **Helmut List** endgültig Zeit, das Lenkrad aus der Hand zu geben. Bei jedem Wetter, zu jeder Tages- und Nachtzeit konnte man ihn für eine Taxifahrt aus dem Bett klingeln.

Das gelingt jetzt nur mehr Enkelin Ilvy.

Wir wünschen Helmut und Gattin Karoline ein geruhiges und gesundes Pensionistendasein!

Einen »runden« Geburts



Friedhelm Schäfer
Lehenwald 396
85. Geburtstag
am 1. Feber 2017



Josef Holzmann
Ostbach 13a
80. Geburtstag
am 13. März 2017



Hildegard Piegger
Gasse 188a
80. Geburtstag
am 14. März 2017



Mathilde Leiter
Ostbach 4
80. Geburtstag
am 27. März 2017



Stefanie Mair
Altenwohnheim Telfs
90. Geburtstag
am 28. März 2017



Josepha Rosenberger
Oberrn 29a
80. Geburtstag
am 10. April 2017



Rosina Mair
Föhrenwald 31
85. Geburtstag
am 17. April 2017



Rudolf Neuner
Ostbach 1
80. Geburtstag
am 4. Mai 2017



Edith Aichner
Weidach 364c
80. Geburtstag
am 10. Mai 2017

tag haben gefeiert ...



DI Johann Moser
Altenwohnheim Seefeld
85. Geburtstag
am 20. Mai 2017



Manfred Karwatka
Emmat 370o
85. Geburtstag
am 21. Mai 2017



Anna Kluckner
Altenwohnheim Seefeld
90. Geburtstag
am 13. Juni 2017



Christian Smekal
Emmat 371c
80. Geburtstag
am 26. Juli 2017



Friedrich Schurr
Ahrn 203a
80. Geburtstag
am 20. September 2017



Anneliese Sagmeister
Weidach 377a
80. Geburtstag
am 28. September 2017



Marianne Karwatka
Emmat 370o
80. Geburtstag
am 4. November 2017



Else Neuner
Puitbach 219
80. Geburtstag
am 14. November 2017



Margot Köppl
Ahrn 202c
85. Geburtstag
am 20. November 2017

Gemeinsame Feier der Goldenen Hochzeit

Die Jubilare und deren Hochzeitstage



Feier am 7. März 2017 im Hotel-Gasthof Zugspitze
 Christian und Isolde Post, Gasse 178 – 16.09.1966
 Joan und Heinrich Bloderer, Weidach 307c – 03.12.1966
 Helmut und Hannelore Leismüller, Klamm 72 – 19.11.1966



Feier am 22. August 2017 im Hotel-Gasthof Zugspitze
 Ernst und Dorothea Zausnig, Kirchplatzl 124 – 13.05.1967
 Gert und Christine Bader, Weidach 300 f – 29.04.1967
 Johann und Johanna Neuner, Klamm 74 – 29.04.1957 (60 Jahre)

SCHON GEHÖRT?

**UMWELTFREUNDLICH FAHREN UND HEIZEN –
 DEN REST DES JAHRES GRATIS.**

TIGAS


**Für TIGAS-Kunden
 bei Kauf eines Erdgasautos:
 € 1.000,- Umweltprämie
 € 200,- Erdgas-Tankgutscheine
 Gratis Biogas Tankfüllung
 Gratis 10.000 kWh Biogas**

TIGAS-INITIATIVE: PRO UMWELT – CONTRA FEINSTAUB.

Alle Erdgaskunden der TIGAS erhalten, wenn sie vom 01.05.2017 bis Jahresende 2017 ein Erdgasauto kaufen, zusätzlich zur Umweltprämie von EUR 1.000,-, Erdgas-Tankgutscheine im Wert von EUR 200,-, einen Gutschein für eine Tankfüllung an der Biogastankstelle Schlitters und gratis Biogas zum Heizen (Energiekomponente, max. 10.000 kWh) bis 31.12.2017. Der Wert der Tankgutscheine und die Biogasmenge von bis zu 10.000 kWh entsprechen jeweils dem durchschnittlichen Treibstoffbedarf bzw. der Brennstoffmenge eines halben Jahres. Im Rahmen der Aktion „ProUmwelt – ContraFeinstaub“ fahren daher Erdgaskunden der TIGAS mit ihrem neuen Erdgasauto feinstaubfrei und heizen mit umweltfreundlichem Biogas gratis für den Rest des Jahres.

Weiter denken. Besser bleiben. TIGAS.

www.tigas.at

Jährlich größte Schneehöhen in Leutasch von 1900/01 bis 2016/17 (117 Jahre)

„Früher war alles besser!“ Diesen Spruch werden die meisten Leser zwar belächeln, aber in punkto Kälte, Schnee und Wintergefühle scheint etwas dran zu sein. Früher, vor den Zeiten der Klimaerwärmung, da gab es noch meterhohe Schneewände von November bis April. Da setzte im Herbst erst strenger Frost ein, und dann kam wenige Wochen später der große Schnee. Alles „wie im Lehrbuch“. Wer hat nicht Erinnerungen an die Schneehügel neben der Straße viel größer als man selbst (als kleines Kind) waren, als man noch vom Balkon in den Tiefschnee hat springen können? Historische Fotos vom tiefverschneiten Leutasch stoßen in das gleiche Horn.

Dieses romantisierte Bild der Vergangenheit ist etwas Schönes. Statistisch nachvollziehbar ist es nur zum Teil. Zum Beispiel bei den Wintertemperaturen: Ja, die Winter sind in den letzten ca. 120 Jahren deutlich wärmer geworden. Vor allem im Tal, deutlich weniger auf den Bergen. Beim Schnee hat sich überraschend wenig getan.

Anbei finden Sie eine Grafik mit den jährlich größten Schneehöhen in Leutasch von 1900/01 bis 2016/17: eine Zeitreise über

117 Jahre. Daten: Hydrographischer Dienst Tirol bzw. Univ.-Prof. Rektor Dr. Franz Fliri (Buch: „Der Schnee in Nord- und Osttirol“, 1992, Universitätsverlag). Zur Erklärung der Grafik: Auf der X-Achse sind die Winter von 1900/01 bis 2016/17 eingezeichnet, auf der Y-Achse die jeweils größte Schneehöhe des Winters. Die blaue Linie zeigt die mittlere größte Schneehöhe in Leutasch während der letzten 117 Jahre: 115 Zentimeter. Die grün-gestrichelte Kurve zeigt das fortlaufende 10-jährige Mittel („Gleitender 10-jähriger Durchschnitt“). Messlücken gibt es von 1928/29 bis 1930/31 sowie von 1933/34 bis 1935/36. Die fehlenden Werte wurden mit Hilfe von benachbarten Stationen rekonstruiert. Ab 1936/37 lückenlos. Die Standorte für die Schneemessung mussten im Lauf der 117 Jahre einige Male verlegt werden, Zeitreihenanalysen sind daher nur mit großer Vorsicht durchführbar, weil die Schneehöhen kleinräumig erheblich variieren können!

Folgende – vorsichtige – Schlüsse können aus dieser Statistik gezogen werden: Schneehöhen von 200 cm oder mehr treten in Leutasch extrem selten auf. In den letzten 117 Jahren war dies

nur zwei Mal der Fall. Die größte vom Hydrographischen Dienst Tirol aufgezeichnete Schneehöhe im Ort war 210 cm am 25. Februar 1970. Auf der anderen Seite sind völlig schneelose Winter in den letzten 117 Jahren nicht vorgekommen, jedoch einige äußerst magere Winter wie 1927/28 (32 cm) oder 1932/33 mit 38 cm als größte Schneehöhe des gesamten Winters.

Die wichtigsten Erkenntnisse, mit aller Vorsicht ausgesprochen, für die Wintersport-Destination Leutasch:

- 1) Das 10-jährige Mittel liegt aktuell bei 90 cm, also um 25 cm niedriger als der langjährige Schnitt. Dies ist ein tiefer Wert, der nur in den 1920er Jahren unterschritten wurde.
- 2) Erst wenn das 10-jährige Mittel das Minimum der 1920er Jahre deutlich unterschritten hat, kann von einem Abweichen von der natürlichen Klimavariabilität gesprochen werden.
- 3) Der Zeitraum von den 1940er Jahren bis in die Mitte der 1980er brachte überdurchschnittliche Schneehöhen. Dagegen sind die letzten etwa 30 Jahre von mäßigen Schneehöhen geprägt, aber etwa auf dem Niveau der Schneehöhen, die in den 1910er und 1920er Jahren gemessen wurden.
- 4) Über den gesamten Beobachtungszeitraum sinkt die Trendlinie leicht ab, aber ohne statistische Signifikanz. Somit gilt: Die jährlich größten Schneehöhen in Leutasch sind für die letzten 117 Jahre statistisch unverändert.
- 5) Ein Ende des Wintersports in Leutasch ist aus den historischen Messreihen nicht ableitbar. Diskussionen darüber können durchaus als unseriös und unwissenschaftlich eingestuft werden.



Der Tiroler Skitourismusforscher Günther Aigner (* 1977 in Kitzbühel) absolvierte die Diplomstudien der Sportwissenschaft und der Wirtschaftspädagogik an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und an der University of New Orleans („UNO“, USA). Diplomarbeit (2004): „Zur Zukunft des alpinen Skisports. Einflussfaktoren und ihre Auswirkungen“. Nach weiterführenden Forschungstätigkeiten am Institut für Sportwissenschaft an der Universität Innsbruck bei Univ.-Prof. Dr. Elmar Kornexl folgte der Wechsel ins Tourismusmarketing. Von Juni 2008 bis Juli 2014 leitete Aigner für den Tourismusverband „Kitzbühel Tourismus“ das Wintermarketing der Gamsstadt. Seit August 2014 ist der Autor hauptberuflich als Skitourismusforscher tätig und führt die Plattform „Zukunft Skisport“. Seine „Fünf Thesen zur Zukunft des alpinen Skisports“ stellte der Tiroler erstmals beim Europäischen Forum in Alpbach vor. Es folgten zahlreiche Fachvorträge im In- und Ausland sowie Beiträge und Interviews in TV, Hörfunk- und Printmedien. Gastlektorate führten Aigner bis dato an Hochschulen in Belgrad (SRB), Baku (AZE), Sanya (CHN), Innsbruck, Salzburg, Kufstein, Krams und Seekirchen am Wallersee sowie als Referent zum Ausbildungslehrgang der Österreichischen Staatlichen Skilehrer. Aigner ist Verfasser zahlreicher Schnee- und Temperaturstudien für namhafte Destinationen im Alpenraum – unter anderem für Kitzbühel, Lech-Zürs, Ischgl, Zell am See, Obgurgl, Sölden, Damüls, Kleinwalsertal, Zauchensee und Obertauern. Weitere Informationen zum Thema: www.zukunft-skisport.at

Jährlich größte Schneehöhen in Leutasch (I. 135 m)

117 Jahre: 1900/01 bis 2016/17

Daten: Hydrographischer Dienst Tirol

Grün: Gleitendes 10-jähriges Mittel. Grafik: www.zukunft-skisport.at



Kinderkrippe Mäusegruppe

Im September hat die Kinderkrippe in Leutasch mit viel Unterstützung und Hilfe der Gemeinde eröffnet. Wir betreuen in der Mäusegruppe im Moment 10 Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren. Die Kinder werden von uns von Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr betreut, bei Bedarf können die Kinder auch bei uns Mittag essen.

Uns ist es wichtig, den Kindern einen Ort zu schaffen, an dem sie sich sicher, wertgeschätzt und wohl fühlen. Wir geben den Kindern eine liebevolle, strukturierte und vorbereitete Umgebung. Sie haben die Mög-



Die Kinder bekochen sich gegenseitig im Rollenspielbereich



Gemeinsam genießen wir den ersten Schnee



Für den Martiniumzug backen wir Brote

lichkeit, ihren Forscher-, Entdeckungs- und Bewegungsdrang auszuleben, ihren Selbstwert und ihr Selbstvertrauen zu stärken und mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen.

Wir verbringen viel Zeit in der Natur, toben uns im Bewe-



Für jedes Geburtstagskind backen wir gemeinsam einen Kuchen



In unserer neuen Kuschelecke ruhen sich die Kinder gerne aus

gungsraum aus, basteln viele tolle Sachen, kochen und backen mit den Kindern gemeinsam, lesen Bücher, erzählen Geschichten, feiern Feste und Geburtstage und noch vieles mehr. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern spielt auch eine große Rolle in unserer Einrichtung und liegt unserem Team sehr am Herzen.

Wir hoffen, euch einen kleinen Einblick in unseren Tagesablauf vermitteln zu haben und wünschen euch allen schöne Feiertage!

Das Team der Kinderkrippe
Bettina und Karolina



Im Wald toben wir gerne

„DIE KUNST DES LOSLASSENS“

LOSLASSEN HEISST VERTRAUEN IN DIE FÄHIGKEITEN DES KINDES ZU HABEN. LOSLASSEN UND HALT GEBEN –

„HALT MICH, ABER LASS MICH LOS –
LASS MICH LOS, ABER HALT MICH!“

Ob die Kinder sich im Säuglings- oder Kleinkindalter befinden, in den Kindergarten gehen, ein jüngeres Schulkind sind oder als Pubertierende das elterliche Nest verlassen wollen. Jede dieser Phasen fordert Eltern und Kinder auf verschiedenster Art und Weise heraus. Loslassen bedeutet aber nicht, Kinder alleine zu lassen oder gar sich selbst zu überlassen, sondern hat sehr viel mit Haltgeben zu tun.

Besorgte Eltern übersehen in ihrer Sorge häufig, dass sie den Kindern viele Entwicklungsmöglichkeiten nehmen. Sie wollen für ihr Kind immer nur das Beste, überwachen es daher ständig und können nicht loslassen. Manchmal muss man innehalten und verschnaufen, manchmal tauchen unerwartet Hindernisse auf, und man muss sich immer wieder auf neue Bedingungen einstellen und immer in Bewegung bleiben.

„LOSLASSEN HEISST, SICH AUF DEN WEG ZU MACHEN,
SICH WEITER ZU ENTWICKELN.
DAS GILT FÜR ELTERN UND KINDER
GLEICHERMASSEN.“

Wer loslässt, ist noch lange keine
Rabenmutter oder Rabenvater.

Jan-Uwe Rogge, Angelika Bartram

LOSLASSEN, WO WIR FESTHALTEN MÖCHTEN.
WEITERGEHEN, WO WIR STEHEN BLEIBEN MÖCHTEN.
DAS SIND DIE SCHWIERIGSTEN AUFGABEN,
VOR DIE UNS DAS LEBEN STELLT.

In diesem Sinne wünscht euch das gesamte
Kindergartenteam eine besinnliche Weihnachtszeit
und ein gesundes neues Jahr 2018

Unterleutascher Bäuerinnen danken

Wir möchten uns bei allen Helferinnen und Helfern bei unseren Aktivitäten (Kirchtag, Almabtrieb, Adventkaffee, Weihnachtsmarkt, Fastensuppe, Bittgang) recht herzlich bedanken.

Auch für die guten Kuchen zum Kirchtag den Bäckerinnen, sowie Frau Birgit Schwarz, die alljährlich die Schulstunden an der Volksschule interessant ge-

staltet, ein herzliches Danke schön.

Der Erlös kommt dem Hospiz in Innsbruck und der Kinderkrebshilfe zugute.

Wir hoffen auch weiterhin auf eure Unterstützung und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Die stellvertretende Ortsbäuerin
Andrea Larch mit Team

Adventliche Stimmung an der VS Leutasch

Auch heuer begann ein erlebnisreicher Advent für die Schülerinnen und Schüler der VS Leutasch mit dem Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“. Diese Aktion des Vereines „Geschenke der Hoffnung“ lässt unsere Kinder erfahren, wie schön es ist, an andere zu denken und Geschenke für bedürftige Kinder und Jugendliche zu verpacken.

Der nächste Höhepunkt war die Gestaltung der Nikolausfeier in der Pfarrkirche Oberleutasch, bei der die Kinder ein Theaterstück, Texte und Lieder vom Hl. Nikolaus vorgetragen haben. Auch die Adventfeiern schafften dank aller Mitwirkenden sowie Besucher besinnliche Momente.



Krönender Abschluss der vorweihnachtlichen Zeit ist unsere Weihnachtsfeier, die mit liebevoll inszenierten Krippenspielen und anschließendem gemütlichen Beisammensein ein gelungener Ausklang für das Jahr ist. Wir beenden die Adventzeit mit

einer Winterwanderung und einem weihnachtlichen Vormittag, bei dem wir mit den Kindern basteln und Kekse backen. In diesem Sinne bedankt sich die Schulleiterin mit ihrem Lehrerinnen-Team der VS Leutasch bei der Gemeinde, besonders

bei unserem Bürgermeister Thomas Mößner und ebenfalls bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit und wünscht frohe Weihnachten sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr!

*Die Lehrerinnen
der VS Leutasch*

Ein Jahr voller Kindermessen – bunt und abwechslungsreich

Inzwischen gestaltet das „Kindermessen-Team“ schon fast zwei Jahre regelmäßig abwechslungsreiche und bunte Gottesdienste für die jüngsten Besucher. Mit viel Enthusiasmus überlegen sich 7 Mamas jeden Monat (außer in den großen Ferien), wie man ein Thema kindergerecht in der Messe darstellen könnte. Es wurde gebastelt und gezeichnet, Geschichten vorgelesen oder Theater gespielt – und sogar die Kuschtiere wurden gesegnet. Ein herzlicher Dank gilt Pfarrer Krzysztof Kaminski, der nicht nur die Idee für die Kindermesse an die Mamas herangetragen hat, sondern auch alle Vorschläge

immer gerne aufnimmt und unterstützt. Besonders bunt sind die Kindermessen, wenn viele mitfeiern – ein herzliches Dankeschön allen Eltern, die mit ihren Kindern diese besonderen Gottesdienste besuchen. Auch fürs nächste Jahr gibt es schon Termine: 21.01., 11.02., 11.03., 15.04., 06.05., 10.06. und 01.07. – das Team würde sich freuen, wenn Sie dabei sind.



Kinderhort übte sich im Kochen



Letzten Dienstag durften die Kinder des Schülerhortes Leutasch etwas ganz Besonderes erleben. Das Restaurant Va Bene beim Alpenbad Leutasch lud uns zum gemeinsamen Kochen ein. Alle waren mit viel Eifer und großer Freude dabei und erfuhren hautnah, was es bedeutet, ein echter Pizzabäcker zu sein. Jeder durfte seine Pizza so belegen und gestalten, wie es ihm gefiel. Ob Salami, Schinken

oder nur Tomatensauce mit Käse, für jeden war das Passende dabei. Die Inhaber Hüseyin und Canan Alca hatten die tolle Idee, den Kindern zu zeigen, wie das Mittagessen für den Hort gekocht wird und dabei duften sie gleich selbst mithelfen. Weil dies bei den Kindern so gut ankam, haben wir beschlossen, solche „Kochkurse“ für die Kinder öfters anzubieten. Wir freuen uns schon sehr darauf!

Viele Aktivitäten des Familienverbandes



Einmal jährlich Linedanceparty bei uns



Heuer machten wir es umgekehrt und besuchten Erwin Seidemann



Stärkung nach der Kindersegnung



Gute Stimmung beim Pfarrfamilienfest



Tableteria, eine neue Herausforderung



Kasperl, Kasperl ...



Viele interessierte
Zuhörer beim Vortrag
„Der Koffer für die letzte
Reise“



Filzen, kreativ durch alle Generationen



Filzen mit Kindern zur Weihnachtszeit



GANGHOFER *M*USEUM

Das ganze Jahr über gab es wieder einen arbeitsintensiven Alltag hinter den stillen Türen des Archivs.

Unerschöpflich muss daran gearbeitet werden, Altes zu erforschen und Neues zu archivieren. Besonders interessant sind immer wieder die Begegnungen mit älteren LuitascherInnen, die uns aus ihrem Leben und von der Geschichte unseres Tales erzählen, wovon wir Bild- und Tondokumente aufnehmen und transkribieren, um das „alte“ Wissen für spätere Generationen zu erhalten.

Vielfältige Veranstaltungen, Führungen, Seminare und Workshops über das ganze Jahr machten unser Museum wieder zu einem lebendigen Treffpunkt für Kulturbegiertere: Mit heiter-beschwinglichen Adventsmomenten endete das Museumsjahr 2016. Dem hektischen

Trubel der Vorweihnachtszeit trotzend nahmen sich U1 Moderatorin und Kabarettistin Lilly Staudigl und Sängerin Anita Horn die Freiheit, den Moment zu zelebrieren. Von der heiteren Seite betrachteten sie die Gegenstände, die in der „Stillen Zeit“ von heute aufeinander treffen, und besannen sich letztlich wieder der Ursprünglichkeit des Advents.

„Punschglasur & Eierlikör“ – ein musikalisch-poetisches Rezept zum Schmunzeln!



■ **24. Februar 2017:** Es war einfach sensationell, was für einmalige, hochwertige Exponate für die **Benefizversteigerung „Nähe hilft heilen“ / Haus Innsbruck** zusammenkamen: Handsignierte Bücher von Felix Mitterer, Bilder von Patricia Karg und Hans Salcher und vieler anderer bekannter Tiroler Künstler und und und ... und alles konnte um „kleines Geld“ mit einem Einsatz von 5 € inkl. einer Portion Glück für den guten Zweck ersteigert werden! Dazu gab es Musik vom Feins-

ten von Tyrol Music Project und Auktionator und Kabarettisten Markus Koschuh.



Hinten: Tyrol Music Project, vorne v.l.n.r.: Auktionator Markus Koschuh, Mag. Robert Krug („Nähe hilft heilen“), Iris Krug.

Vorschau auf geplante Veranstaltungen:

29.12.2017: Ausstellungseröffnung „Leutascher Landschaftsaquarelle“ von Klaus und Lorenz Langer

02.02.2018: Kabarett „Lustig ist das nicht!“ mit Joseph Holz knecht vulgo Stempfler Sepp

Februar 2018: Präsentation des Leutaschfilms „Luitasch, do bin i dahoam – Menschen erzählen“

Sommer 2018: Sonderausstellung alter Fotos und Buchpräsentation „Leben und arbeiten anno dazumal“

■ **3. März 2017:** Das begeisterte Publikum mit Markus Koschuh bei „AUTsch – Österreich dreht auf“, einer kabarettistischen Betrachtung der rot-weiß-roten Seele



■ 15. September 2017: Benefizkonzert mit Brown Spring und Denise Beiler zugunsten des Vereins „BIN – sucht.hilfe Tirol“



V.l.: Bürgermeister Thomas Mößmer, Denise Beiler, Eimear und Benjamin Keplinger (Brown Spring), Prof. Dr. Christian Haring (Verein BIN)

DANKE an alle, die gekommen sind und ihren Geldbeutel und ihr Herz weit geöffnet haben! DANKE an die fleißigen HelferInnen Sabine Außerladscheider, Julia Schmitt, Kerstin Weilguni, Robert Krug, Daniela Neuner, Hannes Hörtnagl, Matthias Nairz, denn ohne euch, meine Schneggelen, wäre so eine Veranstaltung nicht machbar! DANKE an die Feuerwehr Leutasch (Maximilian Neuner und Moritz Neuner), die diesmal zwar keinen Brand löschen musste, aber dafür eine brandheiße Künstlerin sicher ins Museum „transportierte“!



Spendenübergabe des Benefizkonzertes: Eimear und Benjamin Keplinger (Brown Spring) mit Prof. Dr. Christian Haring vom Verein BIN und Iris Krug.

DANKE an alle Sponsoren, die uns mit Tombolapreisen versorgt haben! ... UND DANKE, Christian Haring, dass es dich und den Verein sucht.hilfe BIN (www.suchtberatung-tirol.at) gibt! Ihr leistet so wertvolle Arbeit für unsere Gesellschaft!



Was für ein genialer Benefizabend! Wunderbare KünstlerInnen, ein traumhaftes Publikum und eine volle Spendenbox! Wenn es um die gute Sache geht, stehen ALLE 100%ig zusammen! Wir in der Leutasch mögen das so! DANKE an Brown Spring (Eimear und Benjamin Keplinger) und Denise Beiler!

■ 04. November 2017: literarTörggelen, ein ausverkaufter, herbstlicher Leseabend mit hochkarätigen Tiroler Autoren: JUDITH W. TASCHLER, die uns ihren brandneuen Roman „David“ mitbrachte, HUBERT FLATTINGER, der uns „Redaktionsgeschichten“ erzählte, wobei „Der größte Fisch entwischt“, und BERND

SCHUCHTER, der uns mit seiner „Gebrauchsanweisung für Tirol“ bestätigte, dass wir in einem Sehnsuchtsland leben. Bei Wein, Speck, Kastanien und ganz viel Gemütlichkeit – musikalisch umrahmt von Claudia HAARFEE Nußbaumer – genossen die vielen literaturbegeisterten Besucher aus ganz Tirol diesen besonderen Abend.



V.l.: Judith W. Taschler, Hubert Flattinger, Iris Krug, Bernd Schuchter, Daniela Neuner

■ 04. Oktober 2017: „Hochsaison“, ein Tiroler Abend mit Markus Koschuh in der Destination Luitasch ... ein Pistenbullyfahrer, der traurig ist, weil der Schnea fahlt ... Tourismusabgabe für Kabarettisten und Bootsbauer ... ein Geiselnnehmer mit drei Persönlichkeiten ... 1000 Geiseln (aufgerundet) in der GanghoferHALLE ... zwei Polizeibeamte, die das Museum umstellen ... eine Beschneigungsrakete ... und schließlich die Lösung: Der Letzte macht das Licht aus!



GANGHOFER
Kulturhaus
MUSEUM

Telefon 05214-20093
oder 0676-6056184

Öffnungszeiten ab
15.12.2016:

Di + Mi von 10.00 -12.00 Uhr
Do + Fr von 16.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Neu!!! Ganghofer CD von Johann Witting mit vielen bekannten Interpreten

Erhältlich im Kulturhaus Ganghofermuseum Leutasch zum Preis von € 15,-

Danke an den Komponisten Johann Witting, dass er den Verkaufserlös der CD unserem Museum zur Verfügung stellt!



Hier findet Ihr uns unter:
www.leutasch.at/ganghofer-museum

Wieder geht ein erfolgreiches und interessantes Museumsjahr zu Ende und wir sagen Danke:

- Allen, denen die Leutascher Geschichte wichtig ist, indem sie historische Gegenstände, alte Fotos, Urkunden etc. zur Verfügung stellen.
- Danke Josefine Rosenberger (Braseler Pepi), die eine unerschöpfliche Quelle alten Wissens ist. Ebenso Werner Rauth (Kreithkappeler), der auf jede die Leutasch betreffende, geschichtliche Frage eine Antwort hat und unermüdlich seine Heimat erforscht.
- Danke an den Ars Cultus für die Mithilfe bei größeren Veranstaltungen.
- Danke an Bandl Hansi und Monika für das alljährliche Herrichten des Jagdraumes.
- Danke allen, die immer sofort zur Stelle sind, wenn es um spontane, praktische und logistische Unterstützung geht.

Mit einem Weihnachtsgedicht zum Innehalten wünschen wir euch eine ruhige Adventszeit und ein schönes Fest! Iris Krug



Weihnachten

Das soll für dich bedeuten ...

... stille Augenblicke,
Zeit zum Innehalten,

in lachende Gesichter schauen,
Überraschungen, die gelingen

und Glücksmomente, die an früher erinnern.

Kinderlachen,

Herzenswärme,

leise Melodien,

Lichterfunkeln.

Nette Begegnungen,

Feiertagsgefühle,

ein warmer Platz an kalten Tagen,

Wunschlos-Glücklich-Momente,

kleine Liebenswürdigkeiten,

gute Gedanken, Geborgenheit,

jemand, der dir ein Lächeln schenkt,

kleine und große Wunder.

(Verfasser: unbekannt)

ARS Cultus 2017

Auch wenn wir zur Zeit auf Sparflamme leben – es gibt uns noch! DER ARS LEBT!



Im Sommer haben wir im Rahmen eines internen „Ars-Familiensonntags“ unsere Kunstwerke entlang der Ache hergerichtet. Zammrechen, kehren, Unkraut zupfen, Steine erneuern und fein haben, das war die Devise!



Am 17. September fand in der Volksschule Leutasch unser Bluatschinkkonzert „Sauguat“ statt und es war sauguat, denn die vielen kleinen und großen Kinder erlebten einen lustigen Nachmittag mit viel Musik und Action.



Seit einigen Jahren sind wir für die Nikolaus-Hausbesuche zuständig. Danke an alle Nikoläuse, Engelen und Krampusse, die diese Tradition mit uns unterstützen!

Schöne Weihnachten –
bis nächstes Jahr!
Euer Ars Cultus



Ein arbeits- und übungsreiches Feuerwehrjahr neigt sich dem Ende zu. Zudem wurde vor 120 Jahren der Grundstein für unsere Feuerwehr gelegt. Das Bestandsjubiläum wurde in einer gemütlichen Runde gefeiert.

Zu Jahresbeginn wurde den Kameraden bei einer Schulung das neue hydraulische Rettungsgerät durch die Firma Weber Hydraulik präsentiert. Mit dieser Ersatzbeschaffung ist man wieder auf dem neuesten Stand der Technik. Nach über 20-jähriger Einsatzzeit war der hydraulische Rettungssatz der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch an seiner Alter- und Leistungsgrenze angelangt.

Bei der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ konnten 12 Mann unserer Feuerwehr das Leistungsabzeichen Form A der Stufe I in Bronze erringen, wozu ihnen das Kommando recht herzlich gratuliert. Die laufende Aus- und Weiterbildung ist für die Mannschaft unumgänglich und unser Ausbildungsbeauftragter und Zugskommandant Florian Ripfl hat ein abwechslungsreiches und interessantes Programm geboten. Bei verschiedenen Übungen und Schulungen sowie Stationsbetrieben wurden die vorhandenen Geräte geschult bzw. geübt. Die diesjährige Abschnittsübung der Feuerwehren des Abschnitts Seefeld Plateau mit Mittenwald fand bei der Freiwilligen Feuerwehr Seefeld statt. Ein Trupp hat am Abschnitts-

nassbewerb in Ranggen teilgenommen.

Vor 120 Jahren gründeten eine Handvoll engagierter Leutascher die Freiwillige Feuerwehr. Trotz geringer Geldmittel und einer bescheidenen Ausrüstung wurde der Bevölkerung in Not-situationen geholfen. Zum Bestandsjubiläum veranstalteten wir bei herrlichem Wetter einen gemütlichen Nachmittag beim Mundstadel für unsere Kameraden samt Begleitung.

Im Anschluss an die diesjährige Florianifeier wurden einigen Feuerwehrkameraden ihre verdienten Beförderungen durch unseren Kommandant Hermann Aichner und Vize-Bürgermeister Georgios Chrysochoidis im Restaurant Naturwirt ausgesprochen.

Befördert wurden zum „Oberfeuerwehrmann“ Moritz Neuner, Manuel Kluckner, Marco Kluckner und Simon Mühlböck. Zum „Löschmeister“ wurde der Gruppenkommandant der Junggruppe Hannes Suitner befördert. Weiters wurden die neuen Mitglieder der Junggruppe vorgestellt.

Bei verschiedenen Ereignissen in Leutasch wurden einige Brandsicherheitswachen sowie Ordnungs- und Verkehrsregelungen unterstützend für die jeweiligen Veranstalter, die Leutascher Vereine und den Tourismusverband durchgeführt.

In diesem Jahr wurden von der Feuerwehr Leutasch 34 Alarmeinsätze bewältigt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Einsätze

Jahresbericht der FF

sowie die Fehl- und Täuschungsalarme nur leicht gestiegen.

Gleich zu Jahresbeginn galt es einige Einsätze zu bewältigen: den Brand von einem Einfamilienwohnhaus, die drohende Verklammerung der Brücke durch Eisblöcke beim Tourismusbauhof und zwei Fahrzeugbergungen im Gaistal und im Bereich Kirchplatzl.

Weitere Einsätze waren: Beseitigen von Ölspuren und Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfällen sowie einem Busbrand in Unterleutasch, Beseitigen von Schadwasser nach starken Regenfällen. Unterstützung anderer Einsatzorganisationen bei der schonenden Bergung einer Person aus dem Obergeschoss. Auch beim Großbrand in Reith wurde unsere Wehr unterstützend zur Hilfe gerufen.

Die Feuerwehr Leutasch verzeichnet derzeit einen Mannschaftsstand von 55 Aktiven und 10 Reservisten. Ganz besonders freut uns der Zugang von 12 Jungfeuerwehrmännern bzw. -frauen.

Um die Schlagkraft unserer Wehr auch für die Zukunft zu sichern, können sich Burschen und Mädchen jederzeit zu einem informativen Gespräch melden oder bei den Feuerwehrproben einfach vorbeikommen.

Von der Feuerwehr Leutasch wurde am Magdalenenstag die Festeröffnung mit dem schon

Auszug aus den umfangreichen Tätigkeiten:

- 13 Feuerwehrproben mit den aktiven Feuerwehrmännern
- 31 Gruppen- und Gemeinschaftsübungen
- 17 Bewerbsübungen
- 1 Technische Übung
- 2 Zugsübungen
- 1 Atemschutzübung
- 1 Abschnittsübung mit den Feuerwehren vom Seefeld Plateau und Mittenwald in Seefeld
- 4 Maschinisten- und Kraftfahrübungen
- 41 Schulungen und Ausbildungen
- 8 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule Tirol
- 36 Wartungstätigkeiten an den Fahrzeugen und der Ausrüstung
- 5 Repräsentationen
- 21 Tätigkeiten in der Feuerwehrhalle
- 9 Ausschuss- und Kommandositzungen
- 3 Dienstbesprechungen
- 9 Ordnungsdienste und Verkehrsregelungen
- 33 Arbeitseinsätze
- 34 ALARMEINSÄTZE

traditionellen Bieranstich durchgeführt. Zudem war man mit einer kleinen Küche und dem Ausschank von Getränken



Hilfeinsatz für Seefeld beim Brand von einem Wohnhaus



Brandeinsatz bei einem Einfamilienwohnhaus in Seefeld



Technischer Einsatz: Fahrzeugbergung im Gaistal

Leutasch



Technische Feuerwehrprobe gemeinsam mit dem Roten Kreuz im Bereich Oberrn – Verkehrsunfall mit verletzten Personen

vertreten.
Die Feuerwehr Leutasch hat sich in diesem Jahr wieder mehrmals beim so genannten „Tatü Tata“ jungen und „älteren“ Kindern in den Sommermonaten präsentiert. Diese Veranstaltungen im August wurden auch sehr gut von den einheimischen Kindern angenommen. Beim diesjährigen Wandertag der Feuerwehren des Abschnittes Seefeldler Plateau mit Mittenwald in Reith haben einige Kameraden teilgenommen. Als Lohn und Dank für so viel geleistete freiwillige Arbeit wurde zu Jahresbeginn ein Kameradschaftsabend mit einem Eisstockturnier abgehalten.

www.feuerwehr-leutasch.at



Die Feuerwehrveranstaltungen „Tatü Tata“ waren immer gut besucht

Weiters wurde im Herbst ein gemütlicher Kameradschaftsausflug gemeinsam mit unseren Frauen bzw. Freundinnen nach Hallein organisiert. In Werfen wurden die Eisriesenwelten besichtigt und auf dem Rückweg wurde ein Abstecher zum Königssee gemacht. Ein Dankeschön gilt den diesjährigen Organisatoren Ramona Neuner und Hannes Suitner.

Für die Leutascher Bevölkerung veranstalteten wir in gewohnter Art und Weise im Herbst eine Feuerlöschersammelüberprüfung in der Feuerwehrhalle. Das Kommando möchte auf diesem Wege allen Feuerwehrkameraden für ihren selbstlosen Einsatz ein großes Lob aussprechen und ihren Familien für das



Erfolgreiche Abnahme der Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung Form A Stufe 1 (Bronze)

entgegengebrachte Verständnis recht herzlich danken.

Aber auch der Gemeinde Leutasch unter Bürgermeister Thomas Mößner, unseren Freunden, Gönnern und der Leutascher Bevölkerung danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und für die finanziellen Zuwendungen bei der Hausammlung im abgelaufenen Jahr.

Wir wünschen nun zum bevorstehenden Weihnachtsfest besinnliche Stunden und fürs neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Eure Freiwillige Feuerwehr Leutasch

*Schriftführer
Ing. Christian Albrecht*

Wer hilft jetzt?

Stell dir vor, dein Haus brennt. Nur mit dem, was du an dir hast, kannst du dich ins Freie retten. Aber es kommt noch schlimmer: Deine Familie befindet sich noch im brennenden Gebäude. Du wartest auf Hilfe. 10 Minuten vergehen. 15 Minuten vergehen – noch immer kommt niemand, um deine Familie zu retten ...



Lass es nicht so weit kommen! Werde auch DU Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch!

Willkommen ist jeder:

- Männer und Frauen
- Jugendliche ab 14 Jahren
- Quereinsteiger – denn es ist nie zu spät
- Wiedereinsteiger

Informiere dich bei jedem Feuerwehrmitglied oder im Internet unter www.feuerwehr-leutasch.at

Wir warten auf dich!

Reservierungen
+49 1796866518

LEUTASCHER
Dorfstadl
Steak · Restaurant · Bar

Ab 6. Dezember
wieder geöffnet

Jetzt buchen:
**Weihnachtsfeier
Geburtstage
& Feste**



Der Leutascher Dorfstadl ist ein uriges Restaurant im Tiroler Almcharakter mit offenem Kamin, großem Biergarten und mit traumhaftem Ausblick auf die Leutascher Bergwelt.

Kulinarisch erwartet Sie eine Reise durch die heimische Küche, sowie Steaks, Burger, Fisch und Wildspezialitäten aus der Region.

Die wunderbare gemütliche Hüttenatmosphäre des Leutascher Dorfstadls können Sie auch mieten. Wir organisieren Familienfeiern, Geburtstage, Taufen, Firmenevents und private Hüttenabende für Sie. Das Highlight im Mai und Juni: der Dorfstadl als Hochzeitslocation.

Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch
im Leutascher Dorfstadl*

SPECIALS:

- Mo** Spare Ribs Abend
Spare Ribs satt
- Do** Familienabend
- Fr** Krusten-
& Schalentiere

Öffnungszeiten:
10:00 - 23:00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Reservierungen unter:
info@dorfstadl-leutasch.at
+49 1796866518

Anschrift:
Weidach 275 b,
6105 Leutasch
neben Alpenbad Leutasch

www.dorfstadl-leutasch.at


Steak | Grill
& Heimische Küche


Events
& Hüttenabende


10 - 23 Uhr
Dienstag Ruhetag

Jahresbericht der Feuerwehr Unterleutasch für das Jahr 2017

Ein ereignisreiches Feuerwehrjahr, welches mit zahlreichen Einsätzen, Übungen und Tätigkeiten ausgefüllt war, neigt sich seinem Ende zu.

Kaum hatte das neue Jahr begonnen, waren die ersten Einsätze abzuarbeiten.

Ein Brand im Ortsteil Seewald beschäftigte uns, wie auch die FF Leutasch schon, in den ersten Jännertagen. Nach diversen Brandalarmierungen im Gemeindegebiet, standen einige Bereitschaften für unsere Kameraden am Programm. Solche Bereitschaften sind absolut wichtig, denn sie dienen der Absicherung und Unterstützung der Kameraden in Oberleutasch.

Die Unterstützung bei technischen Einsätzen im Einsatzgebiet unserer Kollegen stand ebenso an der Tagesordnung wie technische Hilfeleistungen im eigenen Einsatzbereich.

Ölbindearbeiten nach einem Motorradunfall auf der Gemeindestraße beschäftigten uns, wie Abpumparbeiten nach schweren Gewittern und anhaltenden Regenfällen oder auch ein Brand eines Regiobusses am Parkplatz Klammstüberl, bei dem das schnelle Eingreifen unserer Wehr Schlimmeres verhinderte.

Auf Schulungen, Kurse und Übungen wurde wie immer ein großes Augenmerk gelegt. Die ersten Schulungen begannen bereits am Anfang des Jahres im Gerätehaus und wurden im Frühjahr im Einsatzgebiet fortgesetzt.

Atemschutzübungen, technische Übungen mit Sicherungs-, Hochwasser- und Personenbergungsgeräten standen auf dem Übungsplan sowie Übungen



Die neue Ausbildungsgruppe mit Gruppenkommandant Hannes Suitner

mit wasserführenden Armaturen.

Ausrückungen zu jährlich abgehaltenen Veranstaltungen wie Ganghofer-Trail und -lauf, Johannifest oder Absperr- und Parkplatzdienst bei AMC-Veranstaltungen bereicherten den Feuerwehralltag, wie auch kameradschaftliche Aspekte, die natürlich im Laufe eines Jahres gepflegt werden und nicht zu kurz kommen dürfen.

So wurden mit den Kameraden der Feuerwehr einige Stunden bei Feiern, Festen und Ausflügen verbracht, denn diese Stunden festigen den Zusammenhalt innerhalb unserer Wehr.

Einige Zahlen des abgelaufenen Jahres:

Es waren heuer 13 Brandeinsätze und 4 technische Einsätze notwendig.

Es wurden 3 Atemschutz-, 3 Gemeinschafts-, 4 Gruppen-, 1

technische, 1 Zugs- und 1 Gesamt-Übung sowie 12 Schulungen abgehalten.

Weiters waren 5 Personen bei 4 Lehrveranstaltungen an der Landesfeuerwehrschule in Telfs und 58 Tätigkeiten wurden durch die Feuerwehr Unterleutasch erledigt.

Das ergibt für die Feuerwehr Unterleutasch eine Gesamtstatistik von ca. 104 Ereignissen mit ungefähr 1.900 freiwilligen Einsatzstunden im Dienste der Gemeindebevölkerung.

Unser Dank für die sehr gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr gilt der Gemeindeführung mit ihren Gemeinderäten, dem Bürgermeister, unseren freiwilligen Helfern, die tatkräftig und unentgeltlich für die Wehr einiges bewegt haben und natürlich ganz besonders unseren Kameraden und der Bevölkerung von Leutasch.

Zum Abschluss wünscht die Feuerwehr Unterleutasch mit ihren Mitgliedern den Feuerwehrkameraden des Abschnittes, den Kameraden aus Mittenwald und der Leutascher Bevölkerung eine gesegnete frohe Weihnacht und ein gutes neues Jahr 2018

*Für die Feuerwehr Unterleutasch der Kommandant OBI
Christian Larch*



Preisverteilung der FF-Unterleutasch im Gasthaus zur Mühle



Busbrand bei der Haltestelle Geisterklamm



Busbrand bei der Haltestelle Geisterklamm



Rodelrennen der toller Feuerwehr

Jahresgedicht 2017 der Musikkapelle Leutasch

Danke wollen wir nun sagen, für das letzte Musijahr,
schon wieder ist's so schnell vergangen, und es war wunderbar.

Heuer war der Start besonders,
denn wir fuhren hin „woanders“.
Im Feber ging's nach St. Moritz in die Schweiz,
da haben wir bei der Ski-WM eingezeh(t).

Weiter ging's mit fleißig proben für unser Konzert am Muttertag,
Märsche, Polkas, Swing und Schlager – ein Programm das jeder mag.

Da hieß es dann „Obacht – Bühne frei!“,
denn Tanz war heuer auch dabei.
Die „Luitascher Kinderplattler“ zeigten ihr Talent,
da klatschten alle begeistert in die Händ.

Im Frühjahr rückten wir dann wieder oftmals in der Kirche aus,
bei Erstkommunion, Firmung und Prozessionen waren wir zu Gast im Gotteshaus.

Beim Vereinstunier waren wir auch dabei
und zeigten, dass wir können allerlei.
Da haben wir doch glatt ganz ungeplant
den Preis für „Beste Torwartin“ und „Besten Fanclub“ abgesehen.

Danach ging's weiter mit unserem Sommerprogramm,
bei dem viele Highlights auf uns gewartet „hamm“.

Auf die Konzerte im Pavillon
freuten wir uns lange schon.
Beim ersten spielten gleich besondere Freunde mit,
das Konzert mit unseren Woodstock-Freunden war der Hit.

Nach dem Dorffest gingen wir dann wieder auf „Reisen“,
da durften wir im August unser Können beim Waldfest in Haiming beweisen.

Im Sommer waren wir oft musikalische „Gäst“,
zum Beispiel beim Steinrösler- und Bezirksmusikfest.
Auch beim Quellenhof spielten wir auf,
bei Freibier waren alle gut drauf.

Erntedankfest und Ganghoferkonzert waren dann im Herbst am Programm,
und auch Allerheiligen und die Heldenehrung, die wir heuer „zammgelegt hamm“.

Ein Höhepunkt dann noch zu Faschingsbeginn (11.11.),
diesmal fuhren WIR zu Freunden hin.
In die Schweiz nach Biglen hat uns unser Helmut (Busfahrer) gebracht,
gemeinsam haben wir dort die Nacht zum Tag gemacht. :)
Am Ende ließ die Cäciliamesse unser Musikjahr feierlich ausklingen,
und der Quellenhof eine Mega-Abschlussparty für uns springen.
(Danke dafür, lieber Emmerich!)

So schnell ist ein Jahr wieder vorbei,
erlebt haben wir allerlei.
Nicht nur heuer, sondern auch in den letzten 12 Jahren,
in denen wir „eure“ Schriftverführerinnen waren.

Mords einen Spaß hatten wir beim Berichten und Dichten,
aber jetzt lassen wir andere schreiben die Geschichten.

Danke fürs Lesen und die schöne Zeit,
wir wünschen euch „Frohe Weihnachten + an guaten Rutsch“, liebe Leit!

Die Schriftführerinnen Sarah Felderer und Stefanie Nairz



MKL bei der Ski-WM in St.Moritz



Erfolg beim Vereinsturnier



MKL beim Waldfest in Haiming

Besucht unsere Internet-Seite!

www.mk-leutasch.at

Jahresbericht der Schützenkompanie Leutasch 2017



Schützenkompanie Jahr 2017

Die Jahreshauptversammlung für das Vereinsjahr 2016 fand am 11.03.2017 im Sporthotel Raffl statt. Als Vertretung der Gemeinde konnten wir unseren Bürgermeister Thomas Mößner begrüßen, der sich für die Ausrückungen und Aktivitäten der

Schützen bedankte. Nach den Grußworten durch den Hauptmann Andreas Neuner und Bgm. Thomas Mößner, folgten die Berichte der Funktionäre und der Kassaprüfer. Der Kassier wurde einstimmig entlastet.

Auf der Tagesordnung stand heuer die Wahl eines Oberleutnant's. Einstimmig wurde Josef Krug zum Oberleutnant gewählt.

Unser mobiler Schießstand war beim Magdalenenfest sowie beim Waldfest der Steinrösler im Einsatz. Auch unsere Senioren verbrachten in der „Hoangartstube“ schöne Stunden.

Da auch in unserem Verein der Altersdurchschnitt schon in die Jahre gekommen ist, sind Neuzugänge ab 16 Jahren jederzeit

willkommen. (Bei Interesse Tel.: 0664 6175393)

Abschließend möchten wir uns bei den Mitgliedern für die zahlreichen Ausrückungen und Dienste im Schützenheim, der Gemeinde Leutasch, allen Gönnern und Freunden der Schützen für ihre Unterstützung recht herzlich bedanken und allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen.

*Schützenhauptmann
Andreas Neuner
Schriftführer Josef Krug*

Ausrückungen 2017

- 05. März Mithilfe Verpflegung beim Ganghoferlauf
- 31. März Schützenschnurschießen in Zirl
Es wurden wieder ausgezeichnete Ergebnisse erzielt. Bravo!
- 08. April Ostereierschießen im Schützenheim
- 30. April Bundesversammlung in Innsbruck mit Festmarsch durch Innsbruck
- 15. Juni Fronleichnam in Oberleutasch mit Vereinsturnier
- 25. Juni Fronleichnam und „Kirchtag Johannes der Täufer“ in Unterleutasch
- 02. Juli Bataillonsfest in Zirl
- 22. Juli Kirchtag in Oberleutasch „Maria Magdalena“
- 14. August Beisetzung unseres Kameraden Florio Aurelio in Telfs
Durch den Unfalltod von Florio am 3. August verliert die Kompanie einen guten Freund und Schützen.
- 01. November Gedenken an die gefallenen Soldaten beider Weltkriege
Die Schützen waren auch auf verschiedenen Einladungen des Bundes mit einer Abordnung vertreten.
Die Jahre gehen auch bei unserem Hauptmann Andreas Neuner nicht vorbei, so galt es heuer seinen runden Geburtstag zu feiern. Die Schützen verbanden das Fest mit einem Kameradschaftsabend und Ehrenscheibenschießen.



Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und die über 60 Mitglieder der Jungbauernschaft Leutasch, darunter 13 Neuzugänge in diesem Jahr, blicken auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Vereinsjahr 2017 zurück.

Mittlerweile schon zur Tradition geworden ist die Organisation des Kinderfaschings. Mit über 100 verkleideten „Maschgerern“ verbrachten wir einen aufregenden und lustigen Nachmittag im Tennisstüberl. Anschließend folgte auch schon das Highlight des Vereinsjahres, unser Osterball am 16. April. Wir konnten uns wieder sehr über zahlreiche Besucher aus der Leutasch, aber auch über neue Gesichter aus den benachbarten Ortsgruppen freuen. Die Eröffnung des Balles machte traditionell der Auftanz der 12 Tanzpärchen der Leutascher Jungbauern, welcher dieses Jahr dank der grandiosen Unterstützung der „Wetterstoaner Schuachplattler“ zu einer Besonderheit des Abends wurde. Musikalisch begleitet wurden wir dabei von der Luitascher Tanzmusi. Für Stimmung im Saal sorgten dann „Die Jungen

Die Leutascher Jungbauern

Hegel“. Weitere Höhepunkte waren die Mitternachtseinlage der Seefelder Plattler, die ausgelassene Stimmung an den verschiedenen Bars und kulinarisch gesehen unsere „Luitascher Brettljause“. Hiermit möchten wir noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle aussprechen, welche uns beim Osterball unterstützt haben, vor allem auch an unsere Sponsoren, ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wären.

Nicht vergessen werden wir auch das diesjährige Vereinsturnier des FC Leutasch. Im Anschluss an die Fronleichnamprozession gingen gleich zwei Mannschaften, eine Mädels- und eine Jungs-Mannschaft, an den Start. Mit tatkräftiger Unterstützung unseres eigenen Fanclubs, u.a. mit zukünftigen Nachwuchsjungbauern, bewiesen wir erfolgreich unser Können. Die ausgelassene Feier danach haben sich wohl alle Teilnehmer des Turniers verdient. Als Dankeschön für die Unter-

stützung beim Osterball organisierten wir am 30. Juni ein Würstelessen für die Kinderplattler und am 08. Juli wurde dann gemeinsam mit der Luitascher Tanzmusi und den Seefelder Plattlern im Vereinslokal gegrillt.

Im Juli folgte dann das Magdalena-Kirchtagsfest. Leider konnte die Prozession aufgrund des unsicheren Wetters nicht durchgezogen werden, doch zum Festauftakt gegen 16.00 Uhr war der Wettergott gnädig mit uns und das Fest war bei strahlendem Sonnenschein ein voller Erfolg. Die Leutascher Jungbauern sorgten wieder für Stimmung in der selbst gebauten Schnapsbar. Bis in die frühen Morgenstunden durften wir mit euch feiern und haben den günstig fallenden Feiertag (an einem Samstag) perfekt ausgenutzt.

Beim Waldfest „anno dazumal“ der Steinrösler Sänger überraschten wir dann mit der Spende von € 1.500,- an den noch jungen Verein „D'Wetterstoaner Schuachplattler“. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Leiter, welche so viel Herzblut in den Verein stecken, freuten sich darüber sehr. Unter dem Motto „Frischer Wind im Ausschuss“ fand am 22. September die Neuwahl der Funktionäre im Zuge der Jahreshauptversammlung statt. Langjährige und überaus aktive Ausschussmitglieder übergaben ihre Funktion im Ausschuss in neue Hände. Obmann Simon Krug und Ortsleiterin Magdalena

Neuner sowie Kassier Raphael Chrysochoidis und Schriftführerin Christina Greinhofer bleiben ihren Funktionen für diese Periode weiterhin treu.

Nach dem letztjährigen großen Gebietserntedank freuten wir uns heuer wieder auf ein etwas ruhigeres Erntedankfest am 01. Oktober. Trotz des nassen Wetters haben wir den Einzugszug vom Kühtaierhof zur Pfarrkirche gemeinsam mit den Kinderplattlern durchgezogen. Im Anschluss an die Messe wurden die gesegneten Gaben vor der Pfarrkirche verteilt.

Neben den großen Veranstaltungen im Jahr sind unsere Mitglieder natürlich auch bei vielen anderen Aktivitäten im Ort sowie bei verschiedenen Gebiets-/Bezirksveranstaltungen der Tiroler Jungbauernschaft vertreten gewesen. So übernahmen wir eine Labestation beim Kaiser-Maximilian-Lauf im Januar und halfen im März bei der Chipabnahme der Langläufer im Ziel beim Int. Ganghoferlauf. Natürlich waren wir auch bei der Aktion „Sauberes Leutaschtal“ tatkräftig dabei. Im Januar ging es u.a. zum Gebietsrodeln ins Zillertal und im März durften wir uns bei der Gebiets-sitzung in Wildermieming über die Auszeichnung „Aktivste Ortsgruppe im Gebiet Oberland“ freuen.

Neben den vielen Aktivitäten darf natürlich die Kameradschaftspflege nicht fehlen. So veranstalteten wir heuer drei Kameradschaftsabende in unserem Vereinslokal und fuhren ge-



der im September neu gewählte Ausschuss



Die Leutascher Jungbauern beim Vereinsturnier am 15. Juni



Der Ausschuss der Leutascher Jungbauern auf der Wettersteinhütte

berichten



Erntedankfest am 01. Oktober

meinsam zu einigen Jungbauern-Bällen in die benachbarten Orte. Auch dieses Jahr hatten wir wieder einen Ausschussausflug. Wir wanderten über das Puittal zur Wettersteinhütte, wo wir einen netten Abend verbrachten und dort dann auch übernachteten. Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war auch unser zweitägiger Ausflug,

bei welchem es für 36 Jungbauern-Mitglieder nach Südtirol ging. Den ersten Stopp machten wir in Ridnaun am Schneeberg, wo uns bei einer Stollenführung das Leben der Knappen im Bergwerk näher gebracht wurde. Am Abend ging es dann zum Gasltörggelen nach Klausen, wo wir den Abend feierlich ausklingen ließen. Am nächsten Tag



Die Leutascher Jungbauern beim Vereinsausflug in Südtirol

hieß es dann „Start frei“ für unsere Mountain Carts, mit welchen wir über eine 9 km lange Strecke von der Brixen Plose wieder ins Tal rauschten. Auch im Advent steht noch einiges auf dem Programm. So werden wir auch dieses Jahr wieder gemeinsam Kekse backen, welche Mitte Dezember an unsere über 80 jährigen Leutascher

MitbürgerInnen verschenkt werden.

In diesem Sinne möchten wir allen Leutaschern von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018 wünschen!

Christina Greinhofer
Schriftführerin JB/LJ Leutasch
Besuchen Sie uns auf:
www.jungbauern-leutasch.at



Übergabe des Schecks über € 1.500,- an die "Wetterstoaner Schuachplattler" beim Waldfest "anno dazumal"



Die scheidenden Ausschussmitglieder v.li. Michaela Neuner, Jorgo Chrysochoidis (ehem. Obmann-Stv.), Martina Nairz (ehem. Schriftführer-Stv.), Christina Rippl (ehem. Ortsleiterin-Stv.), nicht anwesend: Magdalena Rupitsch und Gerald Albrecht



Schaferbericht 2017

Das aktive Schaferjahr begann mit der Anstellung des Hirten Krug Günther beim Schlenktag im Februar. Auch heuer wurden die Nudeln beim 2-tägigen Ganghoferlauf wieder von den Schafern zubereitet. Früher als üblich konnten die 360 Schafe heuer am 3. Juni gebadet und aufgetrieben werden. Bei den Transportflügen im Juni wurde die Versorgung von Mensch und Tier sichergestellt. 2 Flüge Schaferhütte, 1 Flug Fleckalpe. Nach einem schönen, langen Almsommer wurden die Schafe aufgrund eines Wettersturzes am 31. August abgetrieben. An dieser Stelle möchte sich der

Ausschuss bei allen Helfern, die sich unter der Woche Zeit nahmen, bedanken.

Über das ganze Jahr wurden unser neues Vereinslokal hergerichtet und diverse Arbeiten durchgeführt.

Auch ein großes Dankeschön allen Unterstützern, die zur Renovierung beigetragen haben. Unsere Schafe werden zweimal im Jahr geschoren. Dazu ist ein eigenes Handwerk nötig, welches Krug Bernhard besitzt. Für das alljährliche Scheren möchten wir uns bei ihm bedanken.

*Schöne Weihnachten
und einen guten Rutsch
wünschen die Schafer.*

Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler

Unser neues Vereinsjahr startete diesmal gleich mit einer Überraschung, denn unser Chorleiter Paul Humer, der nun 7 Jahre lang rührig unserem Verein als Chorleiter zur Verfügung stand, ging mit Anfang Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Wir verabschiedeten ihn mit zwei Mariensingen in den Pfarrkirchen Unter- und Oberleutasch, für die er extra mit uns die „Philippner Messe“ einstudierte. Wir bedanken uns auf diesem Wege nochmals für den unermüdlchen Einsatz von Paul und den erfolgreichen Versuch, uns mit viel Schwung und Elan einige neue Lieder und Messen beizubringen.

Ende Mai übernahm dann Julian Egger die Chorleiter-Tätigkeit bei uns Steinröslern. Julian ist 27 Jahre alt, lebt in Innsbruck mit seiner Frau Anna und dem nun schon 7 Monate alten Töchterchen Johanna. Er machte die Musik zu seinem Beruf und hat den Jazz-Lehrgang in Klavier am Tiroler Konservatorium (2014) und die künstlerische Ausbildung an der Universität Mozarteum Salzburg (2016 – dies beinhaltet neben dem Klavierspiel auch die Gesangs- und Chorleitung) mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Am Magdalena-Kirchtag präsentierten wir unseren neuen Chorleiter erstmals der Gemeinde. Aber die offizielle Begrüßung von Julian bei uns Steinröslern und auch eine nochmalige Verabschiedung von Paul fanden im Zuge unseres „Waldfest anno dazumal“ am 15. August 2017 statt. Dieser absolute Höhepunkt unseres Vereinsjahres ging bei Traumwetter und einem Programm, das den ganzen Tag an-



Hintere Reihe v.l.: Julian Egger, Neuner Hansi „Bantl“, Paul Humer, Bgm. Thomas Mjößner, Robert Wackerle.
Vordere Reihe v.l.: Helmut Neuner, Claudia Chrysochoidis, David Kluckner, Marlies Bichler, Christian Neuner.

dauerte, zur vollständigen Zufriedenheit für alle Festbesucher und auch Vereinsmitglieder über die Bühne. Von der Hl. Feldmesse mit Frauenkerzenweihe in Muggers Godn, einer Ehrensalue der Leutascher Schützen, über das Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Leutasch, mehrere Tanzeinlagen der Wetterstoaner Kinderplattler, Durchfahrt der Nostalgie-Radfahrer und der Luitascher Traktorspinner, Konzerte vom Ferchensecklang und den Melachtaler Selchbuam bis hin zum Theaterstück „Geld fürs Finanzamt“ der Steinrösler Theaterer – unser Waldfest hatte wieder einige Highlights zu bieten und begeisterte so Klein und Groß aus nah bis fern.

Auch nutzten wir diesen Tag wieder, um langjährige Mitglieder zu ehren – in diesem Jahr waren das:

für 35 Jahre: Claudia Chrysochoidis und Marlies Bichler

für 25 Jahre: Christian

„Stutzi“ Neuner und David Kluckner

für 15 Jahre: Robert Wackerle und Helmut Neuner

Auf diesem Wege möchten wir uns bei all unseren „Stöpseln“, Helfern, Freunden des Vereins und Sponsoren für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung bedanken. Ohne das Zusammenarbeiten und Helfen wäre das Fest nicht in diesem Rahmen und mit diesem reibungslosen Ablauf möglich gewesen – VERGELT'S GOTT!!!!

Um unserem neuen Chorleiter Zeit zu geben, sich an uns zu gewöhnen, ließen wir es im Herbst dann recht ruhig angehen und hatten nur die Cäcilia-Messe am 11.11.17 in der Pfarrkirche Oberleutasch am Programm.

Im Advent werden wir mit einem Verpflegungs-Standl am Leutascher Christkindlmarkt (10.12.) vertreten sein und eine Kapellenwanderung (15.12.17) musikalisch begleiten. Danach

gehen wir in unsere wohlverdiente „Winter-Singpause“.

Ein besonderes Augenmerk möchten wir noch auf unsere neue Website legen. Unter www.steinroesler.tirol geben wir alle wissenswerten Informationen über unseren Verein (Historisches und Aktuelles) weiter. Ein großes Dankeschön für den unermüdlchen Einsatz, die Seiten immer aktuell zu halten und mit Fotos und News zu gestalten, gilt hierfür Valerie Bichler und unserer Martina Nairz.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Sängerinnen und Sängern, Theaterspielerinnen und Theaterspielern, und besonders bei unserem neuen Chorleiter Julian Egger und unserem Obmann Robert Wackerle herzlich bedanken.

Nicht zuletzt ein herzliches Vergelt's Gott an die Gemeinde Leutasch und den vielen Sponsoren und Gönnern unseres Vereins für die finanzielle und tatkräftige Unterstützung im letzten Vereinsjahr.

Wir wünschen allen Leutascherinnen und Leutaschern ein schönes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Steinrösler

(Schriftführerin Marion Neuner)



Einsatzjahr 2017 der Bergrettung Leutasch

Die Ortsstelle Leutasch hat derzeit einen Mitgliederstand von 32 Personen, davon sind 2 Anwärter. Wir gratulieren Lukas Raffner und Josef Faltjesek zur abgeschlossenen Ausbildung. Weiters konnten verdiente Mitglieder geehrt werden: Peter Steuxner und Alois Krug für 40 Jahre.

Ausbildung und Ausrüstung

Auch dieses Jahr wurden bei den Schulungen und Übungen wieder Schwerpunkte in Erste Hilfe und Patientenversorgung gesetzt. Um den Ablauf von Reanimationen besser trainieren zu können, wurde eine Übungspuppe angekauft. Einen herzlichen Dank an die Gemeinde Leutasch, die uns beim Ankauf großzügig unterstützt hat. Ein großes Anliegen war auch die interne Kommunikation bei diversen Szenarien wie Seilbergungen oder Skidoofahrten. Dazu haben wir spezielle Funkhelme mit FOX-Sprachsteuerung (Funken ohne Tastendruck) angekauft. Diese dienen z. Bsp. im Winter bei Einsätzen mit den Skidoos. Damit kann während der Fahrt der Retter am Anhänger mit dem Skidoofahrer besser kommunizieren. Ebenso werden diese Helme bei Seilbergungen zum Einsatz kommen, da der Retter ohne Tastendruck funken kann und somit beide Hände frei für Ber-



Michael Strigl mit Funkhelm – Bergeübung im Schlüsselkarwestgratturm

getätigkeiten hat. Mit diesen Helmen können wir nun die Sicherheit der Bergretterinnen und Bergretter bei div. Einsätzen erhöhen. Diese Neuanschaffungen wurden in diversen Übungen im Gelände eingebaut. Somit wurde neben der Bergetechnik und Patientenversorgung auch die Verwendung der Funkhelme im Schlüsselkar erprobt.

Einsätze und Rettungsdienste

Bei den 37 Einsätzen (210 Einsatzstunden) wurden 51 Personen geborgen. Dabei war eine Wandergruppe mit 11 Personen (Betriebsausflug), die sich im Gaistal verirrt hatte. Sie wurde nach dem Auffinden in Zusammenarbeit mit der Bergrettung Ehrwald ins Quartier nach Ehrwald transportiert. Im Winter hatten wir einige Einsätze zu ab-

solvieren, bei denen Langläufer aufgrund der teilweise vereisten Loipen in Unterführungen schwer gestürzt waren. Hier waren vor allem Gesichts- und Kopfverletzungen zu versorgen. Ebenso gab es auf der Rodelbahn Hoher Sattel einen schweren Unfall. Aufgrund der geringen Schneemenge kam eine Rodel mit zwei Personen von der Rodelbahn ab und stürzte ca. 4 Meter tief ins Bachbett. Die schwer verletzten Personen wurden in Zusammenarbeit mit dem Team des Notarztthubschraubers Christophorus versorgt und mit dem Skidoo zum NAH transportiert. Leider hatten wir in diesem Jahr auch eine Totbergung zu verzeichnen. Neben den Einsätzen wurden

für diverse Rettungsdienste bei Sportveranstaltungen ca. 500 Einsatzstunden aufgewendet. Für die Loipenrettung an den Winterwochenenden stand die Bergrettung ca. 2.600 Stunden in Bereitschaft.

Abschließend möchte ich meinen Dank aussprechen an die Gemeinde Leutasch, an alle Förderer und Gönner für die Unterstützung, an alle Kameraden, die zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit sind.

**Wir wünschen allen ein
besinnliches Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2018**

Harald Aschaber,
Ortsstellenleiter

www.leutasch.bergrettung-tirol.at
oder <https://www.facebook.com/BergrettungLeutasch>



Patientenversorgung beim Zugspitzultra Trail an der Wettersteinhütte. Gabriel Bichler, Franziska Margreiter (BR Scharnitz) und Kathia Rabensteiner (BR Scharnitz)

Tiroler Meisterschaft im Autoslalom – Erfolg für AMC-Leutasch

Die heurige Saison im Autoslalom konnte für den AMC-Leutasch nicht besser laufen: Martin Mair holte sich in der Meisterschaft in der Klasse 1 vor Martin Ragg aus Scharnitz und Sascha Wiesemann den Gesamtsieg! Martin Mair hat zur Freude des AMC-Leutasch auch noch in der

Klasse 3 den 2. Gesamtplatz erreicht und das in seinem zweiten Rennjahr! Durch die super Unterstützung seines Sponsors Kfz Martin Schlögl blickt man schon zuversichtlich in das nächste Rennjahr. Walter Mair, Alois Mair sowie Torsten Vetter strichen ebenfalls gute Ergebnisse im Mittelfeld ein.



Der AMC-Leutasch dankt allen seinen Sponsoren für die immer wieder großzügige Unterstützung. Hier ganz besonders unserem jahrelangen Hauptsponsor, Sport Günter, verbunden mit den besten Wünschen für

seinen Ruhestand! Alles Gute, Günter & Sabine!

Allen Freunden und Sponsoren ein frohes Weihnachtsfest und einen unfallfreien Drift ins neue Jahr!

Helmut Rödlach, Schriftführer

Schwimmklub Leutasch (SKL) – für unsere Kinder und den Sport

Die Klubmeisterschaft 2016 fand im Februar 2017 statt. Es war wieder ein toller Wettkampf mit reger Teilnahme. Neue Klubmeister sind: Jana Marx und Burkhard Heppe (Masters) sowie Florentina Leismüller und Sascha Dimitriev (Jugend).

Im ersten Halbjahr finden die wichtigsten Wettbewerbe im Schwimmsport statt.

So war der SKL bei gut 15 Wettkämpfen dabei. Unsere Athleten haben sich dabei bei regionalen und internationalen Events im In- und Ausland gemessen.

Die wichtigsten sind z.B. der OberlandCup, die Tiroler Meisterschaften und Tiroler Hallenmeisterschaften, das internat. Tuk Turnier, das internat. Alpenmeeting, das internat. Raiffeisen Herbstmeeting usw.

Die Jahresbilanz ist für einen kleinen Verein (ca. 90 Mitglieder) wie uns recht beachtlich. Viele Podestplätze und Top-10-Platzierungen sind Lohn für das konsequente Training unserer

tollen Coaches unter der Führung von Benjamin Herbert.

Der SKL engagiert sich traditionell auch bei Veranstaltungen am Plateau. Im März beim Ganghoferlauf mit einem Stand, im August beim Ganghofertrail wieder mit einer Labestation.

Im März wurden bei der Jahreshauptversammlung des SKL ein euer Kassier und ein Stellvertreter bestellt: Valeria Vulkano (Kassier), Johannes Schot (Stellvertreter).

Einen herzlichen Dank für die gute Arbeit der letzten Jahre an den bisherigen Vorstand!

Die ersten Wettkämpfe im Jahr waren der internat. Sprintpokal in Dornbirn, die Klubmeisterschaften in Leutasch und die Stubay Trophy im Stubaital.

Im Juni (2.6.17 – 5.6.17) fand das auswärtige Trainingslager in St. Johann statt. Die Trainer Jo-

hannes Schot, Jana Marx und Ben Herbert konnten mit den Kindern der Leistungsgruppe sehr wertvolle Erfahrungen sammeln, begleitet von Spaß und Teamgeist.

Traditionell führen die Masters am Sommeranfang zum Trainingslager in Arco am Gardasee. Schwimmen und Radfahren in einer geselligen Truppe. Wie immer – ein voller Erfolg für Leib und Seele!

In den Sommermonaten fanden noch 2 weitere Highlights statt

In der letzten Augustwoche die 3. Auflage des beliebten „Leutascher Sommercamps für Schwimmer“, ein sehr abwechslungsreiches Camp mit Schwimmen als Schwerpunkt, sowie

Yoga, Trockentraining, Tennis und Ballsport. Besonderer Höhepunkt war eine Trainingseinheit mit dem österr. Nationalteam im Wasserball in Leutasch. Spontan konnten wir im August wieder den „SUP day“ am Wildsee in Seefeld durchführen. Gut 40 Teilnehmer freuten sich zu diesem späten Termin über die immer noch sommerlichen Temperaturen! Dank an Ted, Ben und Oliver!

Auch im Herbst beteiligten sich die Athleten vom SKL noch beim Herbstmeeting in St. Johann, dem WaveMeeting in Wörgl und dem Alpcup in Innsbruck, am Subay Cup sowie dem OberlandCup der Innsbrucker Vereine und der SKL Klubmeisterschaft 2017 in Leutasch.

Großer Dank gilt ganz besonders all unseren Ehrenamtlichen und Freiwilligen.

Aber auch unseren Sponsoren möchten wir herzlich danken, ohne die ein Erhalten des Klubs nicht möglich wäre:

Installationen Glas GmbH, GRANDER Wasser, Aqua Sports, BRUCHA GmbH, ALPE Kanal Service, GF Piping Systems, Marstein GmbH, Spenglerei Nairz, Sport Norz, Raiffeisenbank Seefeld, Sportunion Tirol, Chembau GmbH, Krabacher Melmer GmbH, Gemeinde Leutasch, Gemeinde Seefeld, Gemeinde Scharnitz,



Rund 65 Teilnehmer bei den SKL Klubmeisterschaften im Feb. 2017



Klubmeister 2016 – Burkhard Heppe, Jana Marx, Florentina Leismüller und Sascha Dimitriev



2 Profis vom österreichischen Wasserball-Nationalteam trainieren die Kinder vom SKL beim Sommercamp



Wenn möglich, gibt's auch Spaß und Abwechslung im Freien, bevor es ins Wasser geht ...

Gemeinde Reith und anonyme Spender.

Speziellen Dank auch an Bettina Neuner und das Team des Alpenbades Leutasch, die immer sehr bemüht sind und uns tatkräftig unterstützen!



Nicht nur Schwimmen, auch Joga und Trockentraining gehören zum Schwimmsport

Wir sind begeistert, von der Motivation und den Teamgeist, die unsere Kinder gemeinsam mit den Trainern ausstrahlen. Ein sehr positives „Miteinander“ hat sich eingestellt, das allen Freude, Spaß beim Sport und in der Gemeinschaft ver-

mittelt. Damit sehen wir als Vorstand den SKL auf einem sehr guten Weg für die Zukunft.

Wir laden gerne alle interessierten Eltern und Kinder herzlich ein, bei uns mitzumachen. Schwimmen ist ein extrem viel-

seitiger Sport (Fitness, Koordination, Konzentration, soziale Kompetenz etc.). Beim SKL legen wir großen Wert auf konsequentes Training, Spaß und ganz besonders auf einen starken Teamgeist.

Schaut doch mal vorbei – im Schwimmbad oder auf www.schwimmklub-leutasch.at www.facebook.com/skleutasch/

*Euer Schwimmklub
Leutasch (SKL)*

Schriftführer Stephan Daschil

Fehlt noch ein **Weihnachtsgeschenk?**

Wie wär's mit

Gutscheinen

für den Besuch der

Erlebnis Welt

Alpenbad?

Ein aufregendes Vereinsjahr der Pferdefreunde Tschaperhof geht zu Ende

Nach unserer Jahreshauptversammlung im Jänner starteten bereits die Vorbereitungen für die Tiroler Meisterschaft der Vielseitigkeit im Juli. Über 1.000 Arbeitsstunden, 55 freiwillige Helfer an den Turniertagen, großartige Sponsoren, über 40 hausgemachte Kuchen, unkomplizierte Grundbesitzer, sportinteressierte Zuschauer und tanzwütige Partytiger zu DJ Stutzis Sound machten die Veranstaltung zu einem wundervollen Event. **DANKE AN ALLE!**

Im Frühjahr konnte die weiße Fahne für die Prüfungen der Lizenz, Reiternadel und Reiterpass gehisst werden.

Unsere Turnierreiter starteten von März bis Oktober landauf, landab an Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsbewerben und konnten super Platzierungen mit nach Hause nehmen.

Besonders stolz sind wir auf unsere Nachwuchsreiter. Leoni Rippl gewann jeweils in der Ju-



gendklasse Pony der Tiroler Meisterschaften die Silbermedaille in der Vielseitigkeit, die Bronzemedaille im Springen und den 4. Platz im Vierkampf. Zara Fussenegger gewann die Goldmedaille bei der Tiroler Meisterschaft Jugend Großpferde in der Vielseitigkeit und belegte den 4. Platz im Springen

bei den Ponys.

Im Oktober veranstalteten wir auch die Tiroler Meisterschaft im Vierkampf mit einem Workinghunter.

Alle Teilnehmer strahlten mit der Sonne um die Wette und fühlten sich sehr wohl in Leutasch.

Der zweitägige Vereinsausflug

führte uns Anfang Dezember nach Salzburg. Bei Pferdesport, Messe und gelungener Party kamen alle Mitglieder auf ihre Kosten.

Save the Date! Vom 13.–15. Juli 2018 ist es wieder so weit. Toller Reitsport und die Sundowner Beachparty 3.0 kommen wieder!

Der Skiclub Leutasch blickte bei seiner Jahreshauptversammlung am 3. November wieder auf ein sehr erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Obmann Sigggi Klotz betonte, dass für den Skiclub die intensive Nachwuchsarbeit im Breitensport Alpin und Langlauf sowie Triathlon im Sommer im Fokus stehen. Der Skiclub hat also immer Saison und kann mittlerweile auf einen großen Trainerstab zurückgreifen. Einen herzlichen Dank daher an alle Trainerinnen und Trainer.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind die aktiven Renngruppen, welche sich in den jeweiligen Bereichen etablierten. Unsere jungen Athleten bestreiten nicht nur im Winter sehr erfolgreich viele Alpin-, Biathlon- und Langlaufrennen, sondern sind auch im Sommer bei 8 Triathlon-Wettkämpfen im Einsatz. Der dritte Schwerpunkt liegt in der Durchführung der beiden Großveranstaltungen Ganghoferlauf und Ganghofertrail. Beim Ganghoferlauf hatten wir schwer mit dem Warmwettereinbruch zu kämpfen, haben aber wieder früh genug reagiert und eine 10-km-Runde aufrecht gehalten, auf der wir Skating- und Kinderbewerbe durchführen konnten. Wir hatten ohne Klassikbewerbe noch 1400 Teilnehmer und für die Durchführung bei schwierigsten Bedingungen sehr viel Lob erhalten. Beim Ganghofertrail hatten wir beim 10-jährigen Jubiläum eine Rekordteilnehmerzahl von 600 Läuferinnen und Läufern aus über 10 Nationen. Es freut uns auch, dass wieder über 100 Kids dabei waren davon 25 vom SC Leutasch.

Jahresrückblick von Reinhard Leismüller aus der Sektion Alpin

Als Vorbereitung für den Winter nutzten ca. 55 Kinder das Trockentraining. Hier wird ab Anfang Oktober in 3 Gruppen vom Kindergartenalter bis zu den Schülern im Turnsaal der Volksschule bzw. Kindergarten fleißig trainiert. Anfang Dezember gab es zum Auftakt, wie

Der Skiclub Leutasch hat immer



Start zum 10 Ganghofertrail 2017

schon in den letzten Jahren, einen coolen Trainingstag in Obergurgl. Danach konnte aufgrund der Schneelage erst Ende Dezember mit dem regelmäßigen Training in Seefeld begonnen werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Bergbahnen in Seefeld für die freundliche Aufnahme.

Sehr erfolgreich konnten wir uns beim traditionellen Mundecup behaupten. Mit 23 Startern vom Skiclub erreichten wir in den einzelnen Klassen folgende Platzierungen in der Gesamtwertung: 1. Plätze für: Klotz Emma, Rass Leon, Hlavka Sophia, Klotz Hannah, Leismüller Raphael; 2. Plätze für: Zallinger Lisa, Rippl Pauli, Schwarz Simon; 4. Plätze für: Zauninger Ida, Zauninger Mattea, Zallinger Richard; 5. Plätze für: Unterlechner Lorenz, Hlavka Lorenz, Schuchardt Franziska

In unserer Renngruppe hatten wir 4 Kinder (Zallinger Lisa, Zauninger Luis, Zauninger Ida, Wiedenhofer David) und 3 Schüler (Zallinger Richard, Zauninger Mattea, Raphael Leismüller) am Start, welche den Bezirkscup bestritten und sehr gute Top-10-Platzierungen erreichen konnten.

Alpin-Clubmeister wurden wie im Vorjahr die beiden 14-jähri-

gen Schüler Sophia Hlavka und Raphael Leismüller.

Jahresrückblick von Christoph Schwarz aus der Sektion Nordisch

Nach dem gemeinsamen Trockentraining starteten die Nordischen in die Langlauf- und Biathlonsaison. Aufgrund der perfekten Loipenpräparierung im Bereich des Alpenbades hatten wir von Beginn an beste Trainingsbedingungen. Traditionell führen wir mit ca. 14 Startern zum Koasalauf und hatten über 40 Skiclubkinder beim Ganghoferlauf am Start.

In der Renngruppe starteten 3 Kinder (Lisa Zallinger, Sara Rauth, Katharina Pürgy) und 3 Schüler (Johanna Hlavka, Teresa Schwarz, Sophia Hlavka) im landesweiten Tirolmilchcup

sowohl im Langlauf wie auch im Biathlon.

Durch die guten Schneebedingungen konnten wir nicht ohne Stolz Mitte Dezember für einen Langlauf-Landescup einspringen, weil der geplante Austragungsort in Kitzbühel an Schneemangel zu leiden hatte. Das große Lob für die gelungene Austragung dieses Rennens geben wir an dieser Stelle noch einmal gern an alle Beteiligten und Helfer weiter.

Neben den vielen Stockerlplätzen in den Cupwertungen erreichte der Leutascher Skiclub auch einige Tiroler Meistertitel im Biathlon (Lisa Zallinger und Katharina Pürgy), im Sprint (Teresa Schwarz) und einen Tiroler Vizemeister im Sprint (Katharina Pürgy).

Auch auf Bundesebene führt kein Weg mehr am Skiclub vor-



Erster Schneetrainingstag im Winter in Hochgurgl

Saison

bei – österreichische Meisterin im Biathlon Sprint und Staffel (Teresa Schwarz) und österreichische Vizemeisterin im Biathlon Einzel (Teresa Schwarz, Johanna Hlavka). Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass von derzeit insgesamt 8 Athleten im Tiroler Biathlon-Kader (Schüler weiblich) 3 Athleten vom Skiclub Leutasch gestellt werden (Teresa Schwarz,



Zufriedene Gesichter nach dem Landescup in Leutasch (v.l. Siegfried Klotz, Markus Gandler (ÖSV), Christoph Schwarz



Ende April bereits der 1. Triathlon – es war noch ein bisschen kühl.

Sophia Hlavka, Johanna Hlavka). Clubmeister Nordisch wurden Teresa Schwarz und Frederic Kohl.

Jahresrückblick aus der Sektion Triathlon

Schon Ende April begann die Wettkampfsaison vom Tiroler Triathlon Zug. Bei insgesamt 8 Rennen, welche sich von Bozen bis ins benachbarte Bayern erstreckten, konnte unser Triathlon-Team super Ergebnisse erreichen. In der Gesamtwertung belegte Lara Höller den 1. und Lorenz Schatz den 3. Platz. Zudem holten wir auch hier einige Tiroler Meister. Tiroler Meister im Duathlon (Lorenz Schatz), Vizemeister (Lara Höller) und 2x die Bronze-Medaille (Katharina Pürgy und Christoph Zallinger), Tiroler Meister Crosstriathlon (Lara Höller), Tiroler Meister Triathlon (Lara Höller), Vizemeister (Lorenz Schatz) und Bronze (Katharina Pürgy, Christoph Zallinger), Ti-

roler Meister Aquathlon (Lara Höller), Bronze-Medaille (Sofia Schatz, Lorenz Schatz). Dazwischen fanden unsere sehr aktiven Athleten sogar noch Zeit, um bei diversen Laufveranstaltungen (Stadtlauf, Berglauf, Auenlauf usw.) teilzunehmen und erfolgreich um Stockerlplätze mitzukämpfen.


Neuwahlen

Bei den Neuwahlen wurden der Obmann und der Vorschlag für den Ausschuss einstimmig gewählt.

Änderungen gab es nur im Bereich Alpinreferent und Kassier. Die Triathlon-Sektion wird nun nicht mehr vom Langlaufreferent geführt, sondern eigenständig vom Triathlonreferent Reinhard Gasser.

Siggi Klotz	Obmann
Stefan Zauninger	Obmann-Stellvertreter und Referent Alpin
Bettina Neuner	Schriftführer
Anja Hlavka	Schriftführer-Stellvertreter
Ingrid Suitner	Kassier
Christa Neuner	Kassier-Stellvertreter
Christoph Schwarz	Referent Langlauf
Reinhard Gasser	Referent Triathlon
Reinhard Leismüller	Zeugwart
Josef Krug	Zeitnehmung
Helmut Faltejsek	Zeitnehmung
Hubert Pürgy	Beirat
Silvia Kirchebner	Beirat
Fabian Bichler	Beirat
Ernst Bachmayer	Beirat

Immer aktuell informiert auf der Facebook-Seite vom Skiclub Leutasch.

Ein  freut nicht nur den Skiclub, sondern vor allem Birgit Schwarz, die diese Seite ins Leben gerufen hat und betreut.

Zu guter Letzt möchten wir uns vor allem bei den Eltern bedanken, welche die Kinder zum Training bringen oder unsere Athleten zu den zahlreichen Wettkämpfen begleiten. Natürlich bedanken wir uns auch bei den vielen freiwilligen Helfern, unseren Sponsoren und Partnern für die sehr gute Zusammenarbeit.

Allen Leutascherinnen und Leutaschern wünschen wir frohe Weihnachten und ein gutes und gesundes Jahr 2018.

Bleibt in Bewegung!

Euer Skiclub-Leutasch-Team mit Obman Siegfried Klotz.

www.ganghoferlauf.at, www.ganghofertrail.at,
www.skiclub-leutasch.at und auf Facebook



Start zum Miniganghoferlauf 2017

Das Vereinsjahr 2017 war für den Fußballclub Leutasch durchaus ein sehr ereignisreiches. Angefangen bei der Zusammenarbeit mit dem SV Scharnitz, über das erfolgreiche Vereinsturnier, das Ahrnspitzturnier für unsere Jugend, diverse Hilfseinsätze bei Gemeinde- und Tourismusveranstaltungen, bis hin zum Ausflug nach Amsterdam.

Zusammenarbeit zwischen dem FC Leutasch & SV Scharnitz

In diesem Jahr wurde die Jugendarbeit in Leutasch und

Fußballclub Leutasch

Scharnitz forciert und versucht eine gemeinsame starke Jugend aufzustellen. Dies ist in Form einer erfolgreichen U9 und U16 bereits in den ersten Schritten sehr gut geglückt. Es war daher viel los am Leutascher Fußballplatz. In den nächsten Jahren wollen wir uns noch stärker am Plateau präsentieren und arbeiten intensiv an einer plateauweiten Lösung, denn gemeinsam sind wir stark.

Außerdem konnten der FC Leutasch und der SV Scharnitz gemeinsam mehrere Turniere in

Leutasch veranstalten. Begonnen hat dies mit dem Hallenturnier in der Volksschule Leutasch am 18.03.2017. Dabei konnten zehn U8- und sechs U7-Mannschaften ihr Können unter Beweis stellen.

Weiter ging das Turnierjahr mit dem großen Ahrnspitzturnier am Sportplatz Leutasch am 11.06.2017. Es waren dabei knapp 300 Kinder zwischen 6 und 10 Jahren am Fußballplatz und kämpften um den begehrten Wanderpokal.

Diese Turniere würden natürlich

auf keinen Fall ohne die Unterstützung der Sponsoren funktionieren. Daher möchten wir nochmals auf diesem Weg unseren Sponsoren danken.

Vereinsturnier

Nach der 2-jährigen Pause wurde wieder das Fußballturnier zu Fronleichnam ausgetragen.

Auch in diesem Jahr gab es einige kleine Neuigkeiten, zum Beispiel wurde in diesem Jahr erstmalig der beste Fanclub prämiert und außerdem gab es erstmals eine Weinlaube mit Wein vom Weingut Hühnel, präsentiert von unserem Sommelier des Vertrauens Manuel Tschol im Auftrag vom Quellenhof Leutasch. Dafür möchten wir uns nochmals bedanken.

Das Grundkonzept ist natürlich gleichgeblieben und hat wieder den Grundstein für ein erfolgreiches Turnier gelegt.

Den Turnieraufakt machten wieder unsere kleinsten Fußballer im Verein – die Leutascher „Youngstars“ konnten vor vielen begeisterten Zuschauern ihr Können beweisen.

Im anschließenden Turnier kämpften neun Leutascher Vereine um den Wanderpokal. Am Ende konnte sich wieder einmal der Skiclub Leutasch durchsetzen, welcher anschließend direkt vor Ort in den Pokal als „Sieger 2017“ eingraviert wurde.

Die anschließende „After-Match-Party“ ging bis tief in die Nacht und war sehr gut besucht, was wahrscheinlich auch mit der Livedarbietung der Band „Choice Music“ zusammenhing. Um eine Veranstaltung wie diese erfolgreich abzuhalten, ist ein Sponsoring natürlich unverzichtbar, daher möchten wir uns bei allen Sponsoren an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Auf unsere Sponsoren können wir nicht nur bei besonderen Ereignissen zählen, sondern auch bei den vielen Turnieren, die der FC Leutasch gemeinsam mit



Gruppenfoto U7 (Hallenturnier)



Gruppenfoto U8 (Hallenturnier)

dem SV Scharnitz veranstaltet hat. Ein besonderer Dank gilt hier der Raiffeisen Bank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz.

Ausflug nach Amsterdam

Im Herbst ging es dann mit 16 Mitgliedern zum wohlverdienten großen Ausflug nach Amsterdam. Dort konnten wir uns die schönen Seiten Amsterdams am Tag und bei Nacht ansehen. Bevor wir die Heimreise nach Leutasch antraten, schauten wir uns, so wie es sich gehört, noch ein spannendes Fußballmatch der in Amsterdam heimischen Mannschaft Ajax Amsterdam gegen Spartak Rotterdam an.

Training für Jung und Alt

Auch heuer fand jeden Mittwoch um 18:00 Uhr mit durchschnittlich 20 Teilnehmern das gewohnte Erwachsenentraining, mit Unterstützung der Altherrenmannschaft von Seefeld, statt. Verletzungsfrei wurden einige Turniere und Freundschaftsspiele mit viel



Die kleinsten von uns kämpfen beim Turnier um den Ball

Spaß bestritten.

Unsere zwei Jugendtrainer Philipp Rödlach und Michael Fries waren sehr engagiert und konnten die jungen Fußballer wieder einen Schritt nach vorne bringen.

Im Winter heißt es jetzt vorerst wieder Hallentraining für Jung

und Alt.

Bei Interesse stehen wir euch sehr gerne zur Verfügung unter fc.leutasch@gmx.at oder wer mehr über den FC Leutasch erfahren möchte, kann auch auf Facebook die aktuellen News erfahren:

<http://www.facebook.com/FCLeutasch>

Wir hoffen auf weitere erfolgreiche Jahre und wünschen allen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2018!

Mit sportlichen Grüßen,
Obmann

Hannes Suitner
Fußballclub Leutasch



Vereinsturnier 2017



Insider Tipp:
Jedes Wochenende
Sa & So: Bier- oder
Obstaufguss.

Gemütlicher geht's kaum

In den urigen Almhüttensaunen der Erlebniswelt ALPENBAD LEUTASCH fühlt man sich auf Anhieb wohl.

Betritt man die Saunawelt im Alpenbad Leutasch, stechen einem direkt die urigen Holzhütten am „Saunadorfplatz“ ins Auge. Man kann es kaum erwarten, den ersten Aufguss darin zu erleben - aber hier heißt es: „die Ruhe genießen“. Sucht euch also zuerst einen angenehmen Liegeplatz in einem der 8 verschiedenen Themenruhebereiche. Nach einer lauwarmen Dusche ist das Dampfbad oder die Alm-Biosauna mit 50-60° der perfekte Start. Zwischen den Saunagängen empfiehlt sich eine abkühlende Dusche, ein Glas Wasser und etwas Ruhe aber das wichtigste ist, dass ihr die Auszeit in der Erlebniswelt Alpenbad Leutasch in vollen Zügen genießt und den Stress und die Hektik vom Alltag vergessen könnt. Der zweite Saunagang darf dann schon etwas „mehr“ sein - also ab in die Finnische Sauna oder die urige Kelo- Blockhaussauna im Freigelände, mit einer Temperatur von ca. 95°.

Beim Eintritt in die Sauna kommt einem gleich der angenehme Geruch des Holzes und des aromatischen Zirbenöls entgegen - herrlich! Als Saunagast im Alpenbad Leutasch dürft ihr auch das komplette Schwimmbad mitnutzen. Es steht euch also frei, zwischendurch ins Hallen- oder Freibad mit Relaxbecken zu wechseln, um euch dort auf den Luftsprudel- Massageliegen zu entspannen. Ausblick in die eindrucksvolle Tiroler Bergwelt inklusive.

Genießen heißt es auch im Alpenbad Restaurant: Als Alpenbadgast werdet ihr mit leichten Gerichten für zwischendurch aber auch mit Pizza, Pasta und regionalen Gerichten verwöhnt. Pizza und andere Gerichte gibts es hier im VaBene auch gerne zum mitnehmen!

ErlebnisWelt 



Um das Warten auf das Christkind zu verkürzen:

**am 24. Dezember
GRATIS EINTRITT
für alle Kinder**

1

2

3

4

mein entspannungs
Wunschzettel

1

Massage 5er Block
Ideal für Dauerverspannte:
4 + 1 Massage gratis!

2

Vip Card
das Zuckerl für unsere Stammgäste:
-10% auf alle Leistungen sparen

3

Wertgutscheine
Last Minute: zum selber ausdrucken auf
shop.alpenbad-leutasch.com

4

10er Blöcke
Dein Vorteil: nie mehr anstehen
+1 x gratis genießen

Jahresabschlussbericht Taekwondo-Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Scharnitz-Reith

Das Jahr neigt sich allmählich dem Ende zu und so lässt auch die Taekwondo-Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Scharnitz-Reith den Blick über die Ereignisse des Jahres 2017 schweifen und zieht Resümee.

Der Jahresbeginn ist für den Taekwondo-Verein stets Anlass, neue Ziele ins Auge zu fassen und so startete mit dem neuen Jahr auch die Vorbereitung für das bevorstehende Jubiläumsfest zum 40-jährigen Vereinsbestehen. Unter der Direktion des Obmannes Walter Wanner wurde in regelmäßigen Arbeitssitzungen das große Fest geplant.

Zu Pfingsten wurde wiederum das alljährliche Trainingslager am Gardasee abgehalten bei dem die Trainer und das Demo-Team durch intensives Training ihr Können verbesserten und neue Trainingsmethoden erarbeiteten.

Zum Ende des Trainingsjahres fand wiederum die Abschlussvorführung im Turnsaal der Neuen Mittelschule Seefeld statt, bei der die Taekwondokas von Klein bis Groß den Zuschauern in einer Darbietung zeigten, welche Fortschritte sie gemacht haben. Nach einer einstündigen Darbietung konnten sich alle Mitglieder über einen neuen Gürtelgrad freuen und in die wohlverdiente Sommerpause starten.

Anfang August folgte mit dem alljährlichen Kinderzeltlager in der Leutasch das nächste Highlight des Jahres 2017. Über 30 Kinder und insgesamt 10 Betreuer tauschten für vier Tage Alltag und Smartphone gegen Natur und Taschenmesser. Dieses Jahr beschäftigten sich die Kinder und Trainer mit dem Thema Highlander und somit wurden, neben anderen Aktivitäten, im Sinne des alten Brauchtums der Inselbewohner Schwerter und Schilder angefertigt und am Elternnachmittag



präsentiert. An dieser Stelle möchte sich der Taekwondo-Verein bei den zahlreichen Unterstützern wie Culinarium Alpentraum, Bäckerei Hueber und Neuner Stefan herzlichst bedanken.

Im Oktober war es schließlich so weit: Die Taekwondo-Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Scharnitz-Reith feierte mit 300 Zuschauern und einem somit restlos ausverkauften Olympia Sport- und Kongress-

zentrum Seefeld ihr 40-jähriges Bestehen. Gründer und Obmann Walter Wanner führte auf einer eigens im asiatischen Stil umgebauten Bühne das Publikum durch sämtliche Highlights der Taekwondo-Plateaugemeinschaft. Auch bekannte Sportler wie Schisprungkone Toni Innauer, Exschirennläufer Freddy Nyberg, Beachvolleyball-Star Martin Ermacora und Taekwondo-Großmeister Park Soo Nam zählen zu Begleitern



des Taekwondo-Vereins und ließen sich dieses Spektakel daher nicht entgehen. Gezeigt wurde alles, was in den letzten Jahrzehnten im Taekwondosport erreicht werden konnte. So veranstaltete der Verein 1986 zum ersten und einzigen Mal in Österreich Taekwondo-Europameisterschaften. Der St. Johanner Helmut Köck, der sich damals in Seefeld zum Europameister küren durfte, erinnerte sich auch am Jubiläumsabend gerne daran. Aber auch Seifenkistenrennen und Zeltlager, welche vom Taekwondo-Verein immer wieder durchgeführt wurden, flossen in die gezeigte Show mit ein. Stolz ist man im Verein aber insbesondere auf den Trainernachwuchs, welcher den Fortbestand auch für die nächsten Jahrzehnte sicherstellen sollte.

Zusammenfassend ist das Jahr 2017 als äußerst erfolgreiches Jahr in der Chronik des Taekwondo-Vereins einzutragen. Mit Rückblick auf eine erfolgreiche und lange Vereinsgeschichte, einem stetig wachsenden Trainingsbetrieb und vollem Elan freut sich der Verein auf noch viele ereignisreiche und sportliche Jahre. In diesem Sinne: „Si ja und auf ein gutes Jahr 2018!“

Die Gemeinde im Internet:

www.leutasch.at

*Allen Bürgern, Gästen
und Freunden des
Leutaschtales wünschen
wir ein frohes
Weihnachtsfest
und alles erdenklich
Gute für 2018!*



Ihre Gemeinderäte Bgm. a.D. Thomas Mößner, Vizebgm. Georgios Chrysochoidis,
Rainer Außerladscheider, Franz-Josef Heis, Gregor Hendl, Siegfried Klotz, Günther Krug,
Alwin Nairz, Martina Nairz, Thomas Nairz, Siegmund Neuner, Sandra Neuner,
Verena Neuner, Stefan Obermeir, Romed Pichler (Ersatzmann)
und die Mitarbeiter im Gemeindeamt Ing. Christian Albrecht, Annemarie Kluckner,
Tanja Nairz, Michaela Neuner, Anita Pürgy und Klaus Rantner